



IN DIESER AUSGABE u. a.:

HAUS & GRUNDSTÜCK ZU VERKAUFEN



Seite 3

NEUE FÜHRUNG BEI DEN BAUERN



Seite 7

NEUE FÜHRUNG BEIM TENNISCLUB



Seite 11

WEIHNACHTSFEIER DER SENIOREN



Seite 13

MIT WEIHNACHTSPFARRBRIEF



BEILAGE: JAHRESMÜLLKALENDER 2009



Liebe Kramsacherinnen!
Liebe Kramsacher!

Ein bewegtes Jahr liegt hinter uns!

Das Jahr hat sich wiederum dem Ende zu geneigt und es ist mir ein Anliegen, zum Jahr 2008 ein paar Gedanken zum Ausdruck zu bringen.

- Die **Finanzmarktkrise** hat zwar in unserer Gemeinde noch nicht durchgeschlagen, die Folgen davon sind vermutlich aber nicht aufzuhalten.

Trotzdem müssen wir optimistisch an die Probleme herangehen und mit vereinten Kräften an einem Strang ziehen.

- Das **Gewerbegebiet im Ortsteil Amerling** erlebt einen enormen Aufschwung und so können wir stolz darauf sein, dort neue Arbeitsplätze zu schaffen.

- Die Planungsarbeiten beim **ehemaligen Pertl-Areal** gehen zügig voran und so sind wir – wie versprochen – bemüht, dass ruhige Wohnungen bzw. Reihen-

häuser in Kramsach entstehen.

- Der **Regiobus** ist in Betrieb und wir appellieren an die Bevölkerung, diese Einrichtung zu nutzen.

- Der **Kindergarten** ging plangemäß in Betrieb und wir freuen uns, unseren Kindern so eine schöne und moderne Einrichtung bieten zu können.

- Derzeit arbeiten wir mit Hochdruck an der Planung und der Errichtung des neuen **Recyclinghofes »Abfallbeseitigungsverband Mittleres Unterinntal«** in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Brixlegg.

In diesem Sinne wünsche ich von Herzen schöne Weihnachten und ein gutes, vor allem gesundes neues Jahr.

Euer Bürgermeister
Manfred Stöger



Winterstimmung: Die Zireiner Alm mit Blick auf das Rofangebirge.

Kramsach in alten Ansichten



Metzgermeister Karl Schlapp (1886–1954) mit seinen Kindern (von links) Christl, verehelichte Lanzinger, und Helmut. Daneben seine Enkel Karl und Horst

Das Foto oben wurde unter alten Ansichtskarten am Brixlegger Flohmarkt entdeckt. Die Rückseite trägt den Vermerk: »Der letzte Ochs, 955 kg, gekauft vom Gwercher in Radfeld.« Metzgergeselle Stanis Eder (verstorben) aus Kundl hält den Prachtochsen, der nahezu die Schulterhöhe eines Erwachsenen hatte. Offensichtlich hatte der »Ochs« die Gunst des Fotoschnappschusses gesonnen, wengleich ihn anschließend im Schlachthaus das unausbleibliche Schicksal ereilte. Die Aufnahme im

Anger der Metzgerei Schlapp hat der verstorbene Kramsacher Tiwagangestellte Rudolf Rampl gemacht.

Das Foto unten wurde vor 55 Jahren aufgenommen und zeigt die Belegschaft des Landessägewerks Kramsach im Sommer 1953. Das nach einem Bombenangriff 1945 total zerstörte Werk wurde von der neu gegründeten Kramsacher Holzverwertungsgenossenschaft wieder aufgebaut und von Fritz Pscherer geleitet.

Text und Fotos:
Norbert Wolf



Sommer 1953: die Belegschaft des Landessägewerks. Wengleich von den abgebildeten Personen nur noch zwei Kramsacher unter uns weilen – Franz Friedrich, »Andres« und Erich Huber, »Lorgei« – so wird doch manche(r) Leser/in auf dem Foto Vorfahren (Väter, Verwandte) erkennen.

EURE ANSPRECHPARTNER IN DER GEMEINDE



Amtsleitung:

Mag. Klaus Kostenzer
Tel. 626 33 - 22



Bauamt:

Herbert Rampl
Tel. 626 33 - 28



Buchhaltung:

Richard Kostenzer
Tel. 626 33 - 24



Forstaufsicht:

Thomas Außerlechner
Tel. 626 33 - 27



Gemeindekassa:

Roland Steiner
Tel. 626 33 - 23



Meldeamt:

Hannes Mayr
Tel. 626 33 - 25



Meldeamt:

Angelika Gertl
Tel. 626 33 - 26



Standesamt:

Beate Gandler
Tel. 626 33 - 11



Umweltberatung:

Hansjörg Mauracher
Tel. 626 33 - 27

Parteienverkehr:

Mo–Fr 8–12 Uhr
Mo 14–18 Uhr, Fr 13–15 Uhr

Sprechstunde Bürgermeister:

Mo 16–18.00 Uhr, Do 8–10 Uhr
und nach telefon. Vereinbarung

IMPRESSUM

Medieninhaber: Gemeinde Kramsach,
6233 Kramsach, Zentrum 1
Tel. 05337 - 626 33, Fax DW 29
Internet: www.kramsach.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister Manfred Stöger

Redaktionelle Leitung:

Mag. Klaus Kostenzer

Anregungen und Beschwerden an:

buergerinfo@kramsach.at

Gestaltung, Satz & Layout:

MEDIA GROUP, A. Oberhauser, Kramsach

»Bürger-Info« erscheint 6 mal jährlich. Vorbehaltlich Druck- und Satzfehler. Für zugesandte Beiträge und Fotos wird keinerlei Haftung übernommen.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

5. Februar 2009

Aus dem Gemeinderat: Gemeinderatsbeschlüsse vom Oktober 2008

Im Folgenden die wichtigsten Beschlüsse der Gemeinderatssitzung vom 13. Oktober 2008

Beschlussfassung Überdachung Stellplätze Wohn- und Pflegeheim.

Es wird mit 14 Stimmen gegen eine Stimme beschlossen, der Überdachung von 10 Stellplätzen in Form einer Holzkonstruktion am Parkplatz des Wohn- und Pflegeheimes zuzustimmen und den Auftrag zur Errichtung an die Fa. Lederer Hansjörg GmbH & Co KG zu vergeben.

Eigentumsanerkennung im Bereich Claudiaplatz.

Es wird einstimmig beschlossen, dass von der Gemeinde Kramsach anerkannt wird, dass Herr Bucher die im Eigentum der Gemeinde Kramsach stehende Teilfläche 1 der Gp. 2123/2, KG Voldöpp, mit seinerzeitigem Kaufvertrag von der

damaligen Eigentümerin des obengenannten Teilstückes erworben hat.

Weiters wird einstimmig beschlossen, dass von der Gemeinde Kramsach anerkannt wird, dass Herr Knittelfelder die im Eigentum der Gemeinde Kramsach stehende Teilfläche 1 der Gp. 1459/1, KG Voldöpp mit seinerzeitigem Kaufvertrag von der damaligen Eigentümerin des obengenannten Teilstückes erworben hat.

Verbandsgründung »Abfallbeseitigungsverband Mittleres Unterinntal«

Es wird einstimmig beschlossen, zur Errichtung und Betreibung eines Abfallwirtschaftszentrums (Recyclinghof) zur Erfüllung der Aufgaben nach dem Tiroler Abfallwirtschaftsgesetz und Tiroler

Abfallwirtschaftskonzept nach den Bestimmungen der Tiroler Gemeindeordnung, einen Gemeindeverband zu bilden und folgende Vereinbarung abzuschließen:

Die Gemeinden Kramsach und Brixlegg schließen sich zu einem Gemeindeverband zusammen. Aufgabe des Gemeindeverbandes ist die Errichtung und Betreibung eines Abfallwirtschaftszentrums (Recyclinghof) zur Erfüllung der Aufgaben im Sinne der abfallrechtlichen Bestimmungen.

Der Name des Gemeindeverbandes lautet: Abfallbeseitigungsverband Mittleres Unterinntal. Er hat seinen Sitz in 6233 Kramsach, Gemeindeamt. ■

Grundstück mit Wohnhaus zu verkaufen

Die Gemeinde verkauft das ehemalige Kinderhaus »Piepmatz« im Ortsteil Badl



Die Nordansicht des Wohnhauses.

Die Gemeinde Kramsach verkauft im Ortsteil Badl (ehemaliges Kinderhaus »Piepmatz«, Badl 22) ein mit einem Wohnhaus bebautes Grundstück. Der Verkehrswert der Liegenschaft wurde mittels Schätzgutachten bewertet, und liegt bei **EUR 245.400,-**, welcher

gleichzeitig das Mindestgebot darstellt. Die Liegenschaft wird an den Meistbietenden verkauft, wobei bei gleichen Höchstgeboten das Los entscheidet.

Lage und Beschreibung der Liegenschaft: Gst.Nr.: 1608/25, EZ 503, Grundbuch Voldöpp, Fläche: 669 m².

Das Grundstück hat die Form eines Rechteckes mit einer Länge von ca. 28 m und einer Breite von ca. 24 m.

Die Liegenschaft ist mit einem Zweifamilienwohnhaus in Massivbauweise bebaut, bestehend aus Keller-, Erd-, Obergeschoß und Dachboden. Im Erd- und Obergeschoß befindet sich je eine abgeschlossene (Wohn)Einheit. Im Obergeschoß zusätzlich ein Zimmer und 1 WC vom Stiegenhaus zugänglich. Das Gebäude wurde in den Jahren 1964–1967 errichtet. Die Zufahrt erfolgt über öffentliches Gut, Weg 1608/1, an der östlichen Grundgrenze.

Alle Interessenten werden gebeten, bis spätestens 22. Jänner 2009, 16.00 Uhr, ihr Angebot schriftlich, in einem Kuvert verschlossen mit der Aufschrift »Angebot Liegenschafts Kauf Badl 22«, im Gemeindeamt Kramsach (Amtsleitung) abzugeben. ■



Die Lage des Objekts (Nr. 22) nahe dem »scharfen Eck«.

CARPORT FÜRS WOHNHEIM



Von links: Bgm. Manfred Stöger, Pflegedienstleiterin Margit Schorn, Spenderin Dora Mantl und Heimleiterin Barbara Fuchs freuen sich über die neue Überdachung der Parkplätze.

Durch eine überaus großzügige Spende von **Dora Mantl**, die seit vielen Jahren dem Wohnheim tief verbunden ist, wurde es der Gemeinde Kramsach möglich, eine Überdachung der Parkplätze für das Personal des Wohnheimes errichten zu lassen: Nun sind die Autos vor Schnee und Hagel geschützt.



Bgm. Manfred Stöger bedankte sich im Namen der Gemeinde bei Dora Mantl, der das Carport besonders für das Nachtpersonal ein Anliegen war.

INFOS VOM RECYCLINGHOF: Christbaumabholung und mehr ...

WEIHNACHTSÖFFNUNGSZEIT

Da die normalen Öffnungszeiten (Donnerstag und Freitag) heuer auf die Weihnachtsfeiertage fallen, ist der Recyclinghof am **Samstag, den 27. Dezember von 8.00–12.00 Uhr** geöffnet.

Und bitte nicht vergessen – Geschenkpapier in die Kartonpresse!

MÜLLKALENDER 2009

Dieser Ausgabe liegt der neue Müllkalender 2009 bei. Er soll für Sie wieder eine Informationshilfe, wie auch eine Gedächtnisstütze sein.

Tragen Sie deshalb in der Spalte ganz rechts immer Ihre Restmüllentleerungen ein.

JAHRESPICKERL FÜR BIOTONNE UND BIOSÄCKE

Die Ausgabe der Aufkleber und der Gratisbiosäcke erfolgt am Recycling-

hof. Bitte bis spätestens Ende Jänner abholen, **ab Februar werden Biotonnen ohne gültiges Pickerl nicht mehr entleert.**

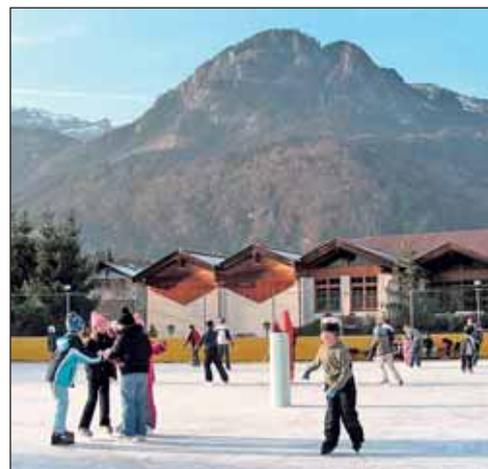
JAHRESBEZUG »GELBER SACK«

Haushalte, die kein Jahrespickerl für die Biotonne abholen müssen, können ihren Jahresbezug von Gelben Säcken auch während des Jahres am Recyclinghof abholen.

CHRISTBAUM-STRASSENABHOLUNG

Am **Mittwoch, den 7. Jänner 2009** werden wie jedes Jahr die Christbäume von der Müllabfuhr eingesammelt und zur Kompostanlage geliefert. Damit es bei der Schredderung und weiteren Kompostierung keine Probleme durch Fremdstoffe gibt, bitte die Christbäume nur sauber abgeräumt zur Abholung bereitstellen.

EISLAUFPLATZ AUCH 2008/09



Auch heuer wieder wird es den ca. 1.000 m² großen, beleuchteten und beschallten Eislaufplatz am Tennisplatz geben, – geöffnet wird der Platz, sobald das Wetter passt.

Öffnungszeiten: 14.00–18.00 Uhr und 19.00–21.30 Uhr.

Bei Bedarf (z. B. für Schulklassen, etc.) wird er natürlich auch vormittags geöffnet. Bitte beim Freizeitzentrum melden (Tel. 936 10). Eintritt ist frei! ■

AUS DEM FUNDAMT

Im Gemeindeamt Kramsach wurden folgende Fundgegenstände abgegeben:

- **1 Nakamura Mountainbike**, dunkelgrün
- **1 einzelner Schlüssel** KESO mit Karabiner
- **1 Fischer-Koffer**, mit komplettem Anglerbedarf
- **1 Geldtasche schwarz**, Adessa Kundenkarte, 1 Foto
- **1 Damenrad, gold-schwarz**, Marke Mars Trekking
- **1 Damenrad weiß**, Marke Fortuna, schwarzer Sattel
- **1 Mountainbike blau-silber**, Marke Mistral Team Equipe
- **1 Mountainbike, silber**, Marke Cymco, Y-Rahmen
- **1 Mountainbike, silber**, Marke Cube AIM Comp,
- **1 Damen-Sonnenbrille**, dkl-hellbraun Marke Versace
- **1 VM-Schlüssel** mit schwarzem Tascherl (Fa. Strasser) mit Christophorus Anhänger und 1 JMA Schlüssel
- **1 Geldtasche**, rot-braun, Marke Rogner
- **Gold- und Silberschmuck** in einem Schmuckkästchen

Die Fundgegenstände können im Meldeamt nach genauer Beschreibung abgeholt werden. Tel. 053 37 - 626 33 - 25

JUGENDLICHE WOLLTEN »HOCH HINAUS«

Hoch hinaus ging's am ersten Adventsamstag für Jugendliche aus Kramsach, Rattenberg und Radfeld, denn die Pfarren Mariathal und Volldöpp luden zum **Abenteuertag in den Hochseilgarten**.

In luftigen Höhen bewiesen die Kinder und Jugendlichen der Region ihren Mut und stolzierten weit über Bodennähe über Seile Stege und andere Hindernisse.

Der Spaß kam dabei nicht nur zu kurz, sondern stand vielmehr im Mittelpunkt des Geschehens.

»Was in unserer Region fehlt, sind ge-

eignete Räumlichkeiten für unsere jungen Menschen. Mit Veranstaltungen, wie etwa dem Besuch hier im Hochseilgarten, versuchen wir, den Jugendlichen derweil eine Alternative zu bieten«, erklärt einer der Organisatoren dieses Projektes.

Ermöglicht hatten dieses Abenteuer-Event: Die Gemeinden Kramsach, Radfeld und Rattenberg, Restaurant Sonnwend, Bull's Bike Ranch Reintalersee, Kreidl Heizung, Salon Schranz und der Hochseilgarten. Alle Erwähnten leisteten einen wesentlichen finanziellen Beitrag, der den Jugendlichen einen verbilligten Eintritt in den Hochseilgarten ermöglichte.

Weitere Veranstaltungen, wie etwa gemeinsame Schitage, Raftingtouren und Bergabenteuer sind bereits in Planung. ■



Bevor's zur Sache ging, bekamen die Jugendlichen vom Hochseilgarten noch eine »Sicherheitslektion«. ■

RODELBAHN AUF NEUER STRECKENFÜHRUNG



Weil die im Vorjahr präparierte Strecke zu gefährlich erscheint, wird heuer eine neue vorbereitet: Aufstieg und Abfahrt der neuen Rodelstrecke.

Owohl letztes Jahr die Rodelstrecke mit unzähligen Schaltafeln abgesichert wurde, erscheint sie zu gefährlich. Deshalb möchte der Initiator Ossi Stock (TVB-Ortsausschussobmann-Stellvertreter) die Streckenführung wie folgt ändern:

Aufstieg: Von der Talstation des Liftes auf dem alten Almweg fast bis zum »kalten Wasser!«.

Rodelstrecke: Die breite Forststraße hinunter Richtung Hilaribergl.

Die neue Strecke könnte sogar mit Kunstschnee präpariert werden. Auch die Skitourengeher werden gebeten, den gleichen Aufstieg über den alten Almweg, der sogar von Ossi präpariert wird, zu wählen.

Die Nachtruhe für das Wild im Winter soll nicht unnötig gestört werden!

Ein großes Dankeschön geht an den Obmann der Waldinteressenschaft und den Jagdaufseher!

KUNDMACHUNG: WINTERDIENST AUF GEHWEGEN & GEHSTEIGEN

Am Beginn der Wintersaison erlaubt sich die Gemeinde Kramsach auf die **gesetzlichen Anrainerverpflichtungen** hinzuweisen:

§ 93 Abs. 1 Straßenverkehrsordnung (StVO): **Die Eigentümer von Liegenschaften** in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften, **haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3,0 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindliche Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind.** Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1,0 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft die **Eigentümer von Verkaufsläden.**

Nach § 53 Abs. 1c des Tiroler Straßengesetzes (eine ähnliche Bestimmung findet sich auch in § 24 Abs. 2 des Bundesstraßengesetzes) haben die Eigentümer von Grundstücken an Straßen die Ablagerung des im Zuge der Schneeräumung von der Straße entlang ihrer Grundstücke entfernten Schnees und Abräummaterials auf ih-



ren Grundstücken zu dulden. Seitens der Gemeinde Kramsach wird darauf hingewiesen, dass zwar im Zuge der Schneeräumung durch den Bauhof auch die vorgenannten Flächen teilweise (so gut dies zeitlich anhand der zur Verfügung stehenden Ein-

Die Eigentümer von Liegenschaften haben von Gesetzes wegen die Verpflichtung, für die rechtzeitige Räumung und Sicherung von angrenzenden Gehsteigen und Gehwegen zu sorgen.

satzgeräte möglich ist) mitbetreut werden. Die gesetzliche Verpflichtung sowie die damit verbundene **zivilrechtliche Haftung** für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der im § 93 StVO angeführten Arbeiten **verbleibt jedoch in jedem Fall beim Liegenschaftseigentümer.**

Weiters ersuchen wir Sie dringend, **Fahrzeuge nicht an Straßenrändern zu parken.** Sie behindern damit eine ordnungsgemäße Schneeräumung.

Im letzten Winter musste auch wiederholt festgestellt werden, dass **Schnee von privaten Einfahrten und Grundstücken auf die vorbeiführende Gemeindestraße** entsorgt wurde. Dies ist nicht gestattet – der Schnee von privaten Grundstücken ist auf diesen selbst zu deponieren.

Der Bürgermeister
Manfred Stöger

FRIEDENSLICHTAKTION



Die Jugendfeuerwehr verteilt auch heuer am **24. Dezember zwischen 9.00 und 13.00 Uhr** das Friedenslicht beim Feuerwehrhaus. Wir bitten Sie, Ihre Kerzen selbst mitzubringen. Freiwillige Spenden für »Licht ins Dunkel« werden wieder entgegengenommen.

SANIERUNG DER BRÜCKENPFEILER DER EISENBAHNBRÜCKE



Aufgrund der Hochwassersituation im Jahre 2005 wurde durch die ÖBB eine Überprüfung der Eisenbahnbrücke Brixlegg angeordnet. Im Rahmen der Untersuchungen wurden Auskolkungen an den Pfeilergründen festgestellt, die eine Sanierung erforderlich machen. – Baubeginn für die Sanierung von Pfeiler 2 war der **1. Dezember 2008**, Bauende ist voraussichtlich **Ende April 2009**. Bauablauf: Schüttung der Zufahrtsrampe und der Arbeitsplattform, Gründungssanierung Pfeiler 2, Rückbau, Renaturierung der Uferzone im Bereich der Zufahrtsrampe.

Unsere Betriebe stellen sich vor: Juwelier Lösch

Seit 5 Jahren gibt es einen Goldschmied in Kramsach: Günter Lösch.



Der kreative Kunsthandwerker in seinem Element: in seiner Meisterwerkstätte wird repariert, umgearbeitet und ...

Nach seiner Lehre und Meisterprüfung in Innsbruck machte sich der **Münsterer Gold-, Silberschmied- und Juweliermeister Günter Lösch** in der Landeshauptstadt sofort selbständig. Indem er sein Hobby zu seinem Beruf gemacht hatte, erfüllte er sich einen Lebensraum. Durch die Liebe und Leidenschaft, mit der er sein Kunsthandwerk ausführte, sowie durch seinen kundenorientierten Service blieb der Erfolg nicht aus: Er konnte auf einen treuen und sich langsam aber stetig vergrößerten Kundenkreis bauen.

Der Schock war groß, als ihm mitgeteilt wurde, dass der gesamte Häuserblock, in dem sein Geschäft eingemietet war, abgerissen wird. Da Klaus Loinger sein Traditionsgeschäft in Kramsach nach 40 Jahren aufgelassen hatte, fiel sein Blick auf unsere Gemeinde und 2003 eröffnete er bereits sein kleines aber feines Geschäft im Kramsacher Zentrum: »Ich freue mich hier zu sein und möchte mich bei den Kramsachern für die freundliche Aufnahme bedanken«, meint der leidenschaftliche Goldschmied.

Günter Lösch bietet nicht nur **individuelle Beratung** und **Verkauf von Schmuck und Uhren**, – in seiner Meisterwerkstatt führt er auch **Reparaturen** durch, **passt Ringe an**, **arbeitet Schmuckstücke um**: »Wertvolle Erbstücke zum Beispiel lassen sich durch kleine Veränderungen dem Geschmack der Zeit anpassen und werden wieder zu gern getragenen Schmuckstücken«, meint er. Auch wenn



... an eigenen Schmuckdesigns gearbeitet: Hier zwei Halsketten – eigene Kreationen von Günter Lösch.

es um **Uhren** geht, ist man bei ihm richtig: er führt ein breites Sortiment von **Uhrenbändern**, führt **Batteriewechsel für jede Uhr** durch und bietet einen Uhrenservice für Klein- und Großuhren.

Die größte Leidenschaft des Juweliermeisters besteht in der **Anfertigung eigener Schmuckkreationen**, die direkt nach persönlichem Typ und Wunsch des Kunden angefertigt werden: »Wie jeder Mensch individuell und einzigartig ist, so bekommt er auch den Schmuck, der zu ihm passt – ein Unikat eben!« ■

INFOBOX: JUWELIER LÖSCH



Anschrift

6233 Kramsach, Zentrum 55

Kontakt & Öffnungszeiten

Telefon: 0664 - 436 34 14

Di–Fr 9.00–12.00 und 15.00–18.30 Uhr

Sa 9.00–12.00

Öffnungszeiten im Advent

Mo–Fr 9.00–13.00 und 14.00–18.30 Uhr

Sa 9.00–13.00 und 14.00–17.00 Uhr

Leistungen

Beratung, Verkauf und Reparaturen von Schmuck und Uhren • Eigene Schmuckkreationen nach Kundenwunsch • Uhrenservice

Unsere Betriebe stellen sich vor: Thomas Knoll

Thomas Knoll über sein Erfolgsgeheimnis: »Wir sind die flexibelsten der Branche«



Thomas Knolls »Conen GmbH« stattet jährlich 10 bis 15 Schulen komplett aus: »Wir sind die flexibelsten der Branche«, meint er.

Dort, wo vor vielen Jahren der »alte Konsum« in Kramsach untergebracht war, hat seit gut 7 Jahren Thomas Knolls Unternehmen **Conen Quartier** bezogen. Gegründet hat er seine Firma bereits vor 15 Jahren: 1993 startete er in einem Büro bei Familie Seidl am Autobahnkreisverkehr. »Bereits in den ersten Jahren sind wir aber so stark expandiert, dass wir viel mehr Platz brauchten. Hier, am Polizei-Kreisverkehr, haben wir dann unseren idealen Standort gefunden«, meint der Kramsacher.

Und was macht sein Unternehmen? »Wir sind **Komplett-Ausstatter für Schulen**«, erklärt der ein wenig zum Understatement neigende Thomas Knoll, denn erst auf Nachfrage stellt sich heraus: **Conen ist mittlerweile zweitgrößter Schulausstatter Österreichs!**

Von der Planung (hier arbeitet man mit Architekten zusammen) über den bedarfsoptimierten Innenausbau, vom höhenverstellbaren Tisch bis zur medientauglichen Tafel, von ergonomischen Sitzmöbeln für Kinder bis zum Physik- und Medienraum: Conen greift sich wirklich als **Komplett-Ausstatter!** Das Unternehmen stattet Schulen nicht nur in ganz Österreich aus (z. B. Volksschule Kramsach, VS und HS in Melk und in Baden bei Wien – es gibt seit einiger Zeit auch eine Niederlassung in der Nähe von Wien), sondern auch in Deutschland und Italien: aktuell wird gerade das Schulzentrum in Imola ausgestattet.

Als eines der ersten Unternehmen in

ch vor: Conen GmbH

Der Wunsch des Kunden ist unser Standard



Nicht nur ergonomische Möbel für Schulen sondern auch für den Heimbereich bietet Conen: 2009 gibt es eine Ausstellung dazu.

Österreich hat Conen sein Augenmerk auf **Ergonomie** gelegt: »Die Kinder sitzen heute ja fast den ganzen Tag, da ist es besonders wichtig, dass sie **gesund sitzen!**«, meint der smarte Unternehmer. Und da auch viele Erwachsene heute sitzende Berufe haben und auch noch zuhause vor dem Computer sitzen, will Thomas Knoll Anfang 2009 mit einer Ausstellung zum Thema **»Gesundes Sitzen im Büro und Heim-Büro«** auch all jene ansprechen, die im Alltag viel sitzen. Dies könnte für viele interessant sein! ■

INFOBOX: CONEN GmbH

CONEN GMBH

Anschrift

6233 Kramsach, Amerling 7

Kontakt

Telefon: 053 37 - 639 90

E-Mail: office@conen.at • www.conen.at
Mo-Fr 8.00-12.00 und 14.00-17.00 Uhr

Leistungen

Komplettanbieter für Schulen • Beratung und Verkauf von ergonomischen Spezialmöbeln für Schulen, Büros und Heim-Büros unter dem Stichwort »gesundes Sitzen«.

KRAMSACHER BAUERN UNTER NEUER FÜHRUNG

Die Ortsgruppe Kramsach des Tiroler Bauernbundes hat heuer im Oktober seine Vertretung für die nächsten sechs Jahre bestellt. Aufgrund der Mitgliederstärke von derzeit 86 wurden sechs Ortsbauernräte gewählt. Es sind dies **Anton Salzburger** »Hoins«, **Klaus Loinger** »Neudegg«, **Anton Volland** »Pulverer«, **Christian Brunner** »Sappl«, **Simon Moser** »Moser« und **Helmut Gögl** »Wimmer«.

Weiters im Ortsbauernrat vertreten sind aufgrund ihrer Funktion bzw. kooptiert die Ortsbäuerin **Monika Brunner**, der Vertreter des Tiroler Land- und Forstarbeiterbundes **Thomas Außerlechner**, der Vertreter der nichtbäuerlichen Berufe und des Forum Land **Herbert Huber**, die Vertreterin der bäuerlichen Pensionisten **Berta Rampl**, der Jungbauernobmann **Stefan Brunner** und die Ortsleiterin der Landjugend **Annelies Dollinger**.

Laut den Statuten wählt dieser Ortsbauernrat den Ortsbauernobmann und seinen Stellvertreter. Dabei wurden einstimmig Klaus Loinger »Neudegger« zum Obmann und Anton Salzburger »Hoisinger« zu seinem Stellvertreter gewählt.

Unser langjähriger Obmann **Hansjörg Gertl** stand nach 24-jähriger Tätigkeit auf eigenen Wunsch hin nicht mehr zur Verfügung. Wir danken ihm und den ausgeschiedenen Ortsbauernräten für ihre Bemühungen und die vorbildliche Arbeit.



Bauernbund

Der Tiroler Bauernbund ist die politische Vereinigung der Tiroler Bauern, Bäuerinnen, der bäuerlichen Jugend sowie aller Menschen im ländlichen Raum. Er ist vereinsrechtlich organisiert und sieht seine Aufgabe in der

kultur-, wirtschafts-, gesellschafts- und sozialpolitischen Vertretung der bäuerlichen Bevölkerung sowie des gesamten ländlichen Lebens- und Wirtschaftsraumes.

Die Gründung des Tiroler Bauernbundes erfolgte 1904 in Sterzing. Namhafte Politiker und Landeshauptleute kamen aus seinen Reihen, als Beispiele aus der jüngeren Vergangenheit der ehemalige LH Eduard Wallnöfer oder Minister a. D. und EU-Kommissar Franz Fischler.

Der Bauernbund bietet ein umfassendes Service. Die Mitglieder können die kostenlose Rechts- und Sozialberatung in Anspruch nehmen, erhalten jeweils am Donnerstag die österreichische Bauernzeitung und zum Jahreswechsel den Tiroler Bauernkalender und sind zu allen Veranstaltungen des Tiroler Bauernbundes herzlich eingeladen. Der Jahresbeitrag orientiert sich am Grundsteuermessbetrag und beträgt zwischen 39 und 63 Euro.

Für Nicht-Bauern empfehlen wir auch die Mitgliedschaft bei Forum Land, eine Plattform für alle Anliegen des ländlichen Raumes.

Wir freuen uns über jedes neue Mitglied! Meldungen bei Klaus Loinger, Angerberg 5, Tel. 053 37 - 635 43. ■



Die neue Führung der Kramsacher Ortsbauern, von links: Anton Volland »Pulverer«, Helmut Gögl »Wimmer«, Klaus Loinger »Neudegger«, Simon Moser »Moser«, Anton Salzburger »Hoins«, Christian Brunner »Sappl«, Thomas Außerlechner, Herbert Huber.

HOHE AUSZEICHNUNG FÜR HANS GUGGENBERGER



Erzbischof Alois Kothgasser zeichnete Hans Guggenberger in Mariastein aus – eine besondere Freude für den Geehrten: sein Beruf führte ihn oft zu diesem Wallfahrtsort und hier hatte er 1974 seine Frau Olga geheiratet.

Hans Guggenberger, Tiroler Schlosser-, Kunstschmiede- und Steinmetzmeister, wurde in Mariastein für seine Verdienste von Erzbischof Alois Kothgasser ausgezeichnet: mit dem Verdienstorden der Hll. Rupert und Virgil in Gold.

Als Sohn des bekannten Kunstschmiedemeisters Johann Guggenberger in Kramsach geboren, lernte Hans Guggenberger ebenfalls den Beruf des Kunstschmiedes. 1970 legte er die Meisterprüfung ab und übernahm 1971 die Geschäftsführung der Sagzahn-Kunstschmiede. Mit dem kirchlichen Bauen kam Guggenberger schon früh in Berührung und mit der großen Renovierungs-

tätigkeit in Rattenberg eröffnete sich eine intensive Zusammenarbeit mit dem langjährigen Diözesanarchitekten, Mag. Peter Schuh. »Dieses Zusammentreffen hat die Gestaltung liturgischer Räume in der Schaffung von Volksaltären und Ambonen in einer Weise geprägt, wie das in der jüngeren Baugeschichte ohne Beispiel dasteht. Allein in der Erzdiözese wurden seit 1979 insgesamt 54 Volksaltäre geschaffen«, betonte Finanzkammerdirektor KR Josef Lidicky in seiner Laudatio. Bestätigung und Würdigung habe die Arbeit Guggenbergers dann in der Ausstattung im Dom zu Salzburg gefunden. »In all den Jahrzehnten ging es ihm immer darum, eine Sache so lange zu verfolgen, bis die Lösung gegeben ist«.

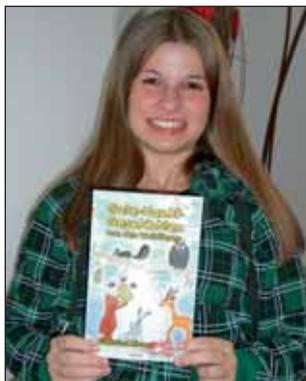
Der Meisterbetrieb fertigt neben vielen anderen Kunstwerken noch jährlich ca. 300 Grabstätten im In- und Ausland.

Hans Guggenbergers Engagement beschränkt sich aber nicht nur auf sein weites berufliches Wirkungsfeld: so gründete er den Museumsfriedhof Kramsach und ist Gründungsmitglied der Wasserrettung sowie Ausschussmitglied des Augustinermuseums in Rattenberg. KR Lidicky sieht im Träger der Verdienstmedaille des Landes Tirol »einen katholisch geprägten Menschen, der sich mit Interesse, Neugierde und Unvoreingenommenheit auf neue Begegnung einlässt.« ■

JUNGE KRAMSACHERIN SCHREIBT EIN KINDERBUCH

Im Kinderbuch »**Gute-Nacht-Geschichten von den Waldtieren**« von der jungen Kramsacher Autorin Sabrina Rinner, sorgen Waldtiere für lehrreiche, spannende und unterhaltsame Kurzgeschichten zum Einschlafen.

In dieser Sammlung von Geschichten für die jüngsten Leser geht es rund um das Leben der Tiere im Wald. In diesem einen ganz besonderen Wald können die Tiere nämlich sprechen. Die schlaue Eule hat eines Tages ein Problem: Sie kann nachts nicht schlafen und fragt die anderen Tiere, was man denn dagegen tun könne. Hoppel, der Hase, hat eine geniale Lösung. Er schlägt vor, einander doch jeden Abend eine Gutenachtgeschichte zu erzählen, damit der Eule ge-



Die junge Autorin Sabrina Rinner hat Gute-Nacht-Geschichten für Kinder geschrieben.

holfen werden kann. Rudi Reh und Hirschi Hirsch kamen hinzu und Mauli, der Maulwurf wühlte sich aus der Erde. Der Fuchs verkündete: »Hoppel will uns eine Gutenachtgeschichte erzählen. Wir alle sollen uns abwechseln, damit jeder einmal eine Geschichte vortragen kann, und wenn jeder eine erzählt hat, fangen wir wieder bei Hoppel an«. Unter dem großen Eichenbaum versammelten sich alle Tiere und lauschten gespannt als Hoppel anfang zu erzählen ...

»Gute-Nacht-Geschichten von den Waldtieren« von Sabrina Rinner, 66 Seiten Broschiert, liebevoll illustriert, ab 3 Jahre, Novum Verlag. ISBN: 978-3-85022-442-0 ■

PENDLER-FÖRDERUNG

PendlerInnen im Sinne der **PendlerInnenförderung des Landes Tirol** sind alle Tiroler ArbeitnehmerInnen, die Anspruch auf eine *kleine oder große Pendlerpauschale* des Bundes haben und zwischen ihrem Hauptwohnsitz und ihrer Tiroler Arbeitsstätte ein *Verkehrsmittel im Rahmen der Verkehrsverbundes Tirol* benutzen.

Anspruchsberechtigt für den Bezug der PendlerInnenförderung sind PendlerInnen im Sinne des § 2 dieser Förderrichtlinie.

Die Anträge sind auf dem Gemeindeamt erhältlich und werden in der Reihenfolge ihres Einlangens beim Amt der Tiroler Landesregierung, Referat Familie, bearbeitet – die Entscheidung über den Antrag erfolgt schriftlich.

Die Förderung bezieht sich ausschließlich auf *VVT-Jahreskarten*, die nach Inkrafttreten dieser Förderaktion gekauft wurden.

LESERBRIEFE

An alle Kramsacher, die sich betroffen fühlen!

Wir alle leben in einem wunderschönen Land, in einer herrlichen Gegend und zerstören diese täglich durch undisziplinierte, dumme Aktionen.

Die Gemeinde bemüht sich vergebens, dem Unrat an den Straßenrändern und allerorts beizukommen.

- *Die Raucher in ihrer Undiszipliniertheit*
- *Die besonders schlauen Gemeindebürger – vermutlich frustrierte Jugendliche –, die öffentliche Einrichtungen demolieren oder beschmutzen (Verordnungstafeln, Mülleimer, Sitzbänke, Laternen usw.)*
- *Hundebesitzer, die immer noch nicht gelernt haben, wie und wann Hundekot zu entsorgen ist. Einige lassen ihren Liebling noch immer frei herumlaufen – trotz Gemeindeverordnung.*

Alle diese, an irgendeinem Mangel leidenden Zeitgenossen, lade ich persönlich ein, mit mir einmal eine Runde durch Kramsach zu wandern. Ausgerüstet mit einem Müllsack: Besinnliches Lernen von Selbstdisziplin und Wirbelsäulengymnastik – würde ich dies nennen.

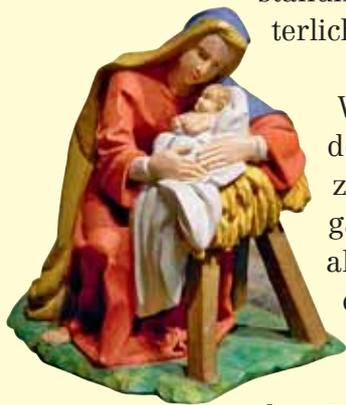
Jederzeit mit jedem, der sich betroffen fühlt, zu einem persönlichen Gespräch bereit,

Sepp Dünser



Liebe Pfarrgemeinde!

Nachdem Franz von Assisi in Greccio (Italien) eine *Weihnatskrippe* errichtet hatte – es war wohl die erste dieser Art überhaupt – , hegte er den Wunsch, den Kaiser zu sprechen, diesen von seiner „neuen Idee“ zu unterrichten und ihn zu bitten, Folgendes anzuordnen: Auf Befehl des Herrschers seien alle Menschen, die dazu in der Lage sind, aufgefordert, am Weihnatsstag Getreide, Heu und Hafer auf den Straßen zu verteilen. *Denn an einem solchen Tag der Freude sollten die Menschen Nahrung im Überfluss haben* (vgl. heute!?). Auch den Ochsen und Eseln sollte man die doppelte Ration an Hafer und Heu geben, „weil sie die Ehre hatten, das himmlische Kind mit ihrem Atem zu wärmen“. Und den eigenen Mitbrüdern und Schwestern des Ordens lasse man es ebenfalls an nichts fehlen: weder an Speisen noch an Kleidern, weder an Holz zum Heizen ihrer Zellen noch an Verständnis und brüderlicher, schwesterlicher Freundschaft!



Was der Heilige von Assisi dem Kaiser vorschlug, wurde zwar nicht überall und schon gar nicht wörtlich ausgeführt, aber der Geist seiner Worte hat dennoch weltweit Wurzeln geschlagen. Wir können uns Weihnachten ohne *Krippe*, ohne *Heilige Familie*, ohne *Ochs und Esel* und ohne die *Drei Könige* und deren Gefolge kaum mehr vorstellen. Damals in Greccio nahm diese Art der weihnachtlichen Feier ihren Anfang.

Menschen vieler Generationen haben seither über das *Geheimnis der Heiligen Nacht* nachgedacht, haben darüber meditiert und geschrie-

ben und feiern dieses Fest der Freude und der Liebe Gottes jedes Jahr voller Dankbarkeit und Ehrfurcht. Millionen von Christen auf der ganzen Welt singen das Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“ (heuer 190 Jahre alt). Abermillionen beschenken sich an diesen Tagen, feiern gemeinsam, besuchen die Mitternachtsmette und wünschen einander ein gnadenreiches Fest.



Leider ist der *tiefste Sinn der Heiligen Nacht*, das **Geheimnis der Menschwerdung Gottes im Stall zu Bethlehem**, die Geburt des Gotteskindes mitten unter uns, vielfach verloren gegangen. Verdecken nicht auch bei uns Berge von manchmal unnützen Geschenken, den Blick auf das Kind in der Krippe?

Gertrud von Le Fort schreibt einmal: „Die Christnacht bedeutet ja nicht nur ein historisches Ereignis; es geht um den *Auftrag ihrer Wiederholung*; es geht darum, ahnen zu lassen, dass es die Liebe Gottes war, die auf Erden Wohnung suchte. Wir alle sind für diese Wohnung verantwortlich, denn wir alle sind in diese Liebe eingeschlossen.“

Versuchen wir, *Weihnachten wieder bewusster zu feiern*, indem wir die größten Gaben der Heiligen Nacht, *die Freude und den Frieden*, reichlich verteilen.

So wünsche ich euch allen, verbunden mit einem herzlichen Vergelt's Gott für die vielen geleisteten Dienste in unseren Pfarrgemeinden, ein lichterfülltes Weihnachtsfest und für das kommende Jahr 2009 Gottes Schutz und Segen.

Euer Pfarrer

GOTTESDIENSTORDNUNG FÜR DIE PFARRE VOLDÖPP

Mittwoch, 24.12.	15:00 Uhr	HEILIGER ABEND Kindermette als Wortgottesdienst besonders für Kleinkinder. <i>Musik. Gestaltung:</i> Jungscharchor Kramsach
	22:00 Uhr	Christmette Krippenlegung und feierliches Hochamt für die verstorbenen Mitglieder des Krippenvereins, Johanna Ringerschwentner. <i>Musik. Gestaltung:</i> Kirchenchor Voldöpp, „Stille-Nacht-Messe“ von H. Klier, anschließend Turmblasen
Donnerstag, 25. 12.	10:15 Uhr	CHRISTTAG Weihnachtshochamt für Franz Loinger und verst. Angehörige, Klaus Brunner und verst. Verwandtschaft, Resi Brunner, Hilda und Hans Kapfinger, Aloisia und Friedrich Bauhofer. <i>Musik. Gestaltung:</i> Kirchenchor Voldöpp, »Messe in D« von F. X. Gruber
	16:00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst im Wohn- und Pflegeheim
Freitag, 26. 12.	10:15 Uhr	HL. STEPHANUS Festgottesdienst für Rupert Meixner, Klara Hausberger, Hermann Mader und verst. Eltern, Frieda Hechenblaikner. <i>Musik. Gestaltung:</i> Bläsergruppe der BMK Kramsach
Sonntag, 28. 12.	10:15 Uhr	Pfarrgottesdienst für Elisabeth Summerer, Maria und Simon Fahrmaier, Frieda Huber, Rudl Luchner, Theresia und Josef Schneider und Karl Kohler
Montag, 29. 12.	15:15 Uhr	HL. Messe im Wohn- und Pflegeheim
Mittwoch, 31. 12.	18:00 Uhr	SILVESTER Feierlicher Jahresschlussgottesdienst für Ernst Gruber. <i>Musik. Gestaltung:</i> Kirchenchor Voldöpp
Donnerstag, 01. 01.	10:15 Uhr	NEUJAHR 2009 Neujahrsgottesdienst
Freitag, 02. 01.	8:00 Uhr	<i>Aussetzung des Allerheiligsten und stille Anbetung</i>
	8:30 Uhr	Herz-Jesu-Messe für verstorbene Eltern Brunner und Wannemacher und Verwandte
Sonntag, 04. 01.	10:15 Uhr	Pfarrgottesdienst mit besonderem Gedenken zum 1. Jahrtag von Klara Hausberger
	18:00 Uhr	HL. Messe für Klaus Guggenbichler, Ludwig und Anna Hinterholzer, Elisabeth Madersbacher, Ruth Kostenzer. <i>Musik. Gestaltung:</i> Kirchenchor Voldöpp
Montag, 05. 01.	15:15 Uhr	HL. Messe im Wohn- und Pflegeheim
Dienstag, 06. 01.	10:15 Uhr	FEST DER ERSCHEINUNG DES HERRN Einzug der Sternsinger und Festgottesdienst mit den Sternsängern für Maria Duftner und Anna Müller, Elisabeth Schweinberger. Dreikönigswasserweihe
Freitag, 09. 01.	8:30 Uhr	HL. Messe für alle Armen Seelen
Sonntag, 11. 01.	10:15 Uhr	Pfarrgottesdienst für Fani Vögele, Erich Gögl, Friedrich und Nothburga Zeindl, Elisabeth Zisterer, Ernst Vorhofer
Montag, 12. 01.	15:15 Uhr	HL. Messe im Wohn- und Pflegeheim
Dienstag, 13. 01.	18:00 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe

Freitag, 16. 01.	8:30 Uhr	Hl. Messe für alle Armen Seelen
Sonntag, 18. 01.	10:15 Uhr	Pfarrgottesdienst für Hans und Hilda Kapfinger, Franz Gruber und Johann Huber
Montag, 19. 01.	15:15 Uhr	Hl. Messe im Wohn- und Pflegeheim
Dienstag, 20. 01.	18:00 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe
Freitag, 23. 01.	8:30 Uhr	Hl. Messe für Lore Widmann
Sonntag, 25. 01.	10:15 Uhr	Pfarrgottesdienst für Thomas Trojer, Anna und Georg Angerer, Klara Hausberger
Montag, 26. 01.	15:15 Uhr	Hl. Messe im Wohn- und Pflegeheim
Dienstag, 29. 01.	18:00 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe
Freitag, 30. 01.	8:30 Uhr	Hl. Messe für alle Armen Seelen und für Fritz Lettenbichler

CHRONIK DER PFARRE VOLDÖPP 2008

Das Sakrament der Taufe empfangen:

26.01.08	Wannenmacher Verena	11.10.08	Rupprechter Anna
08.02.08	Oberladstätter Matteo Christian Sanjeewa	11.10.08	Hotter Stefan Roland
30.03.08	Alscher Katharina	08.11.08	Haßlinger Adrian
12.04.08	Hechenblaickner Elisa Theresa	09.11.08	Kirchmair Anna
04.05.08	Duftner Alexander Georg	16.11.08	Bartone Marisa
17.05.08	Somweber Laurin Franz	15.11.08	Widner Alexander Manuel
10.08.08	Kaltenhauser Johanna	22.11.08	Hölzl Luna Maria
27.09.08	Mühlegger Magdalena Katharina		



Das Sakrament der Ehe spendeten sich:

02.08.08	Url Gerald Andreas & Kirchebner Alexandra
23.08.08	Bucher Peter & Bucher Karin Anna
06.09.08	Rohregger Andreas & Lengauer Manuela
15.11.08	Widner Manuel Hermann & Widner Daniela Nicola



In die ewige Heimat gingen uns voraus:

10.12.07	MADERSBACHER Herbert, im 64. Lebensjahr	26.04.08	ANDRASSIK Ida, im 83. Lebensjahr
04.01.08	HAUSBERGER Klara, im 80. Lebensjahr	05.05.08	GUGGENBICHLER Klaus, im 77. Lebensjahr
03.02.08	EINBERGER Ernst, im 61. Lebensjahr	18.05.08	HANIKA Emilie, im 93. Lebensjahr
19.02.08	SALZBURGER Georg, im 75. Lebensjahr	12.06.08	MAYR Maria, im 88. Lebensjahr
22.02.08	RIEGER Irma, im 91. Lebensjahr	03.07.08	HINTERHOLZER Ludwig, im 75. Lebensjahr
26.02.08	HAUSER Ida, im 74. Lebensjahr	24.08.08	BAUHOFER Aloisia, im 83. Lebensjahr
29.02.08	KLINGLER Otto, im 71. Lebensjahr	20.08.08	PIERZINGER Josef, im 51. Lebensjahr
06.04.08	GUGGENBERGER Maria, im 89. Lebensjahr	22.08.08	SCHWAIGER Tilly, im 93. Lebensjahr
17.04.08	AUER Elisabeth, im 71. Lebensjahr	07.09.08	SCHIESTL Ilse, im 87. Lebensjahr
23.04.08	MÜHLBACHER Birgit, im 59. Lebensjahr	24.09.08	WAHLEITNER Elisabeth, im 85. Lebensjahr



Kirchenaustritte: 2

Kircheneintritte: 4

Ein großes Danke an Dora Ampferer!

Nach langjähriger Tätigkeit hat Dora Ampferer mit 1. Oktober ihre Aufgaben als Pfarrsekretärin an ihre Nachfolgerin Claudia Madersbacher übergeben.

Mit großer Umsicht, Kompetenz und unermüdlichem Einsatz leitete sie über 15 Jahre das Pfarrsekretariat. Pfarrangehörige fanden in allen Anliegen und Nöten bei Dora immer ein offenes Ohr. Für ihr Wirken von uns al-

len ein ganz *herzliches »Vergelt's Gott«*.

Frau Claudia Madersbacher wünschen wir auf diesem Weg, dass sie sich in ihrer neuen Aufgabe gut einlebt und viel Freude damit hat.

Der PGR Kramsach-St. Nikolaus



Darf ich mich vorstellen: Claudia Madersbacher, geb. Luchner

Seit 1. September 2008 bin ich nun als Pfarrsekretärin in der Pfarrkanzlei in Kramsach Voldöpp tätig und folge so Dora Ampferer nach.

Mein Mann Hannes ist Berufsschullehrer in Innsbruck, unser 7-jähriger Sohn Mathias besucht die Volksschule in Kramsach und unser 5-jähriger Sohn Alexander den Kindergarten in Kramsach. Gemeinsam wohnen wir in unserem Eigenheim in der Nähe der Pfarrkirche in Voldöpp.

Ich besuchte die Volksschule in Kramsach, anschließend das Gymnasium und die Handelsakademie in

Wörgl, in welcher ich 1992 maturierte. Danach arbeitete ich 3 Jahre bei der Firma Transporte Berger in Wörgl und weitere 6 Jahre bei der Firma Eurogast Riedhart, ebenfalls in Wörgl.

Nach 7-jähriger Familienpause bin ich nun in der Pfarrkanzlei für Parteienverkehr, Messenverwaltung, Matrikenführung (Verwaltung der Tauf-, Trauungs- und Totenbücher) sowie Buchhaltung zuständig und freue mich, Euch bei Euren Anliegen und Anfragen behilflich zu sein.



Sternsingen – ein alter österreichischer Brauch

Buben und Mädchen ziehen als Sterndeuter verkleidet von Haus zu Haus. Sie wollen den Menschen die Weihnachtsbotschaft von der Geburt Jesu verkünden und den Hausbewohnern Friedens- und Segenswünsche bringen.

Die Kinder singen ein Lied von der Weihnachtsbotschaft, und wollen mit ihrem Segensspruch, dem Weihrauch und dem »20-C-M-B-09«, das sie mit geweihter Kreide auf die Wohnungstür schreiben, die Wohnung, das Haus unter Gottes Schutz stellen. Sie sammeln Geld für zahlreiche Projekte (heuer mit Schwerpunkt Straßen- und Waisenkinder in Uganda), die durch die Dreikönigsaktion direkt unterstützt werden.

Unsere Sternsinger gehen heuer am **Fr. 2., Sa. 3. und Mo. 5. Jänner 2009**. Der genaue Zeitplan mit Gebiets-einteilung hängt ab Weihnachten in der Kirche und im Schaukasten im Zentrum aus.

Wir bitten Sie, den Sternsingerkindern mit ihrer Begleitung wieder wie bisher freudig die Türen zu öffnen und sie wohlwollend aufzunehmen. **Ihre Spende hilft verarmten Familien beim täglichen Überleben!**

Frohe Festtage wünscht allen KramsacherInnen
PGR-Obfrau Heidi Huber mit dem Sternsingerteam

Dreikönigsaktion – Zahlen, Daten, Fakten

- Die Sternsingeraktion ist eine Aktion der Katholischen Jungschar
- **85.000 Kinder** sind für die **humanitäre Sache** unterwegs
- 30.000 HelferInnen unterstützen die SternsingerInnen ehrenamtlich
- In rund 3.000 Pfarren wird die Sternsingeraktion durchgeführt
- 13,4 Millionen Euro haben die SternsingerInnen im Vorjahr „ersungen“
- Seit Jänner 1955 konnten die SternsingerInnen über 270 Mio. Euro sammeln.
- An die 500 Hilfsprojekte wurden im Jahr 2008 in Afrika, Lateinamerika und Asien finanziert
- Finanziert werden Projekte in den Bereichen: Bildung, Soziales, Pastoral, Menschenrechte, Minderheiten- und Umweltschutz. Die Dreikönigsaktion arbeitet eng mit zuverlässigen PartnerInnen vor Ort zusammen.
- Geschäftsführer der Dreikönigsaktion ist Mag. Erwin Eder
- Das **Sternsingerergebnis der Vorjahrsaktion** betrug in allen Diözesen **Euro 13.369.038,44**, in der Diözese Salzburg Euro 1.429.958,76.

BONUSAKTION FÜR MEINE PFARRE 2009

Wenn Sie den gesamten Jahresbeitrag bis Anfang März zahlen, **verringert sich Ihr Kirchenbeitrag** um den Frühzahlerbonus und gleichzeitig bekommt **unsere Pfarre zusätzliches Geld**, das wir dringend brauchen. Im Vorjahr haben insgesamt 136.985 BeitragszahlerInnen auf diese Weise ihren Kirchenbeitrag gesenkt.

Herzlichen Dank an alle Kramsacher, die sich an dieser Aktion beteiligt haben: Durch sie sind der **Pfarre Mariathal EURO 1.699,67** und der **Pfarre Voldöpp EURO 3.130,12** zugeflossen.

Aktivitäten des Katholischen Bildungswerks

Die Kirche hat vor 50 Jahren die Erwachsenenbildung als wichtige Aufgabe erkannt. Sie geht damit auf die Menschen in allen ihren Fragen und Bedürfnissen zu und fühlt sich verantwortlich für die Gestaltung der Gesellschaft. Unser Bildungsauftrag bezieht alle Bereiche menschlichen Lebens mit ein, von Glaubensfragen über Ökologie bis hin zu Gesundheit. Es ist wichtig zu erkennen, dass Erwachsenenbildung im kirchlichen Raum über das rein Religiös-Theologische hinaus eine grundlegende Aufgabe hat, nämlich **den Menschen in allen seinen Dimensionen zu sensibilisieren** und wach zu halten, damit er in seinen gesamt menschlichen Fähigkeiten nicht verkümmert.

Im Katholischen Bildungswerk Kramsach wurden dazu folgende Veranstaltungen durchgeführt: *Oasen im Alltag*, mit Andrea Schwarz; *Fasten im Alltag – Erneuerung für Leib und Seele*, mit Annemarie Laiminger; *Wer ein Wozu im Leben weiß, erträgt fast jedes Wie*, mit Gabriele Veit; *Burnout erkennen und vermeiden*, mit Mag. Brigitte Ehrenstrasser; *Pilgerwanderung nach Mariastein, Haben Sie heute schon Gene gegessen?*, mit Mag. Hans Laininger, *Burnout entgegensteuern*, mit Prim. Dr. Carl Miller.

Bildung ist in besonderer Weise auch dazu da, mit kritischer Aufmerksamkeit auf die »Zeichen der Zeit« zu achten. Wir müssen unsere Welt besser kennen lernen und wissen, was ist und welche Stunde geschlagen hat. Bildung hat hier in hohem Maß auch mit der Diagnose unserer Zeit zu tun. In einer zunehmend anspruchsvol-

leren Arbeitswelt muss Bildung sogar eine ausgleichende Aufgabe wahrnehmen, sodass Bildungsangebote notwendig sind, die den ganzen Menschen mit allen seinen grundsätzlichen Befähigungen ansprechen und ihn aus der Gefahr einer Instrumentalisierung zu bestimmten Zwecken befreien. Sie muss kritisch helfen, die Weite und Tiefe von Bildung gegenüber allen funktionalen Verkürzungen zur Sprache zu bringen.

Nie zuvor sind wir so unfrei gewesen wie heute, obwohl unsere Freiheit scheinbar grenzenlos ist. Wir können kaufen, was wir wollen. Und doch gibt es keine Freiheit mehr, jedenfalls nicht die Freiheit, zu sein, wer man ist. Denn alles ist bereits vorgesehen, alles ist geregelt, und auszuweichen ist nicht leicht und führt zu Konflikten.

Der Mensch von heute ist der Wirtschaft hörig. Sein ganzes Leben ist von ihr beherrscht. Das große Thema der nächsten Zeit wird sein: **Rebellion dagegen, dass die Wirtschaft unser Leben bestimmt**. Dazu will das Katholische Bildungswerk Kramsach mit seinen Veranstaltungen einen Beitrag leisten, wobei wir Ihnen im Jahr 2009 mit dem Schwerpunktthema »**gerechte Gesellschaft**« einige Angebote machen, sich mit aktuellen Themen auseinanderzusetzen.

Wir laden dazu herzlich ein.

März 2009: **Beim Einkaufen die Welt verbessern**
Mai 2009: **Finanzkrise, Kapitalismus und Nachhaltigkeit. Wie tief muss der Wandel gehen, damit er greift?**

Eva Oehm

WALLFAHRER IN MARIATHAL

Folgende Pfarrgemeinden und sonstige Gruppen konnten im Jahr 2008 als Wallfahrer in Mariathal begrüßt werden: Pfarre Zwettl, Pfarre Kössen, Dompfarre St. Jakob, Strengen / Vorarlberg, St. Veit i. Pongau, Senioren aus St. Leonhard / Pitztal, Bäuerinnen aus Stubaital, Annabund Zirl, Pfarre Volders, Frauenverband aus Pfeffenhausen, Bäuerinnen aus Wattens, Pilger aus Rammeskirchen bei Köln, Pfarren M. Himmelfahrt und Bayrischer Rundfunk, St. Barbara aus Schwaz, Senioren aus Schwendt, München / St. Peter, Senioren aus Hollersbach, Senioren aus Wildschönau, Pilger aus Wasserburg, Kath. Frauenbewegung aus Algund / Südtirol, Frauenbund Neustift / Stubaital, Pilger aus München, Senioren der Pfarre Kufstein-Sparchen, Marianische Kongregation Ibk. St. Jakob, Senioren aus Weer, Senioren vom Chiemsee, Ungarische Pfarrgemeinschaft Innsbruck, Schülerheim Don Bosco aus Fulpmes, Bäuerinnen des Bezirkes Kufstein, Frauen aus Montan / Südtirol

VORSCHAU: FIRMUNG IN BEIDEN PFARREIEN

Die Firmung wird heuer am **Samstag, 25. 04. 2009** um 10.00 Uhr in der **Pfarrkirche St. Nikolaus / Voldöpp** durch Abt Anselm Zeller aus Fiecht-Georgenberg gespendet.

Die Anmeldungskarte zur Firmung ist bis spätestens **Sonntag, 11. 01. 2009** vom Firmling persönlich beim Pfarrer abzugeben. Abgabemöglichkeiten jeweils nach den Gottesdiensten in der Sakristei:

in Mariathal: **Samstag, 18.00 Uhr und Sonntag, 9.00 Uhr**
in Voldöpp: **Sonntag, 10.15 Uhr**

VORSCHAU: FASCHINGSBALL IM GH MARIATHAL

**Faschingsball beim Mariathaler Wirt
am Freitag, 20. 02. 2009, „Ruassiger Freitag“,
Beginn 20.30 Uhr**

GOTTESDIENSTORDNUNG FÜR DIE PFARRE MARIATHAL

Mittwoch, 24. 12.	6:00 Uhr	HEILIGER ABEND Feierliches Engelamt für Alois und Maria Atzl und Engelbert und Maria Kometer, Kathi Huber, Sebastian Schneider, Georg Untertrifaller. Weihrauch-, Salz- und Kreideweihe. <i>Musikalische Gestaltung:</i> Dominikussänger Mariathal
	16:30 Uhr	Kinderchristmette für Ernst Moser, Christine Fleiß, Elisabeth Bock, Hugo Obermoser. <i>Musikalische Gestaltung:</i> Jungmusikanten der Bundesmusikkapelle
	23:00 Uhr 24:00 Uhr	Festgeläute zur Heiligen Nacht Mitternachtmette , Krippenlegung und feierliches Hochamt für die lebenden und verstorbenen Wohltäter unserer Pfarrkirche, anschließend Turmblasen. <i>Musikalische Gestaltung:</i> Kirchenchor Mariathal
Donnerstag, 25. 12.	18:00 Uhr	HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN (vormittags kein Gottesdienst!) Feierliches Weihnachtshochamt für die Pfarrgemeinde. <i>Musikalische Gestaltung:</i> Kirchenchor Mariathal
Freitag, 26. 12.	9:00 Uhr	HL. STEPHANUS Festgottesdienst für Fani Widmann, Franz, Paula und Judith Guggenbichler, Franz Sapelza. <i>Musikalische Gestaltung:</i> Turmbläser der Bundesmusikkapelle
Samstag, 27. 12.	18:00 Uhr	Vorabendgottesdienst für die Verstorbenen der Familie Purtauf, Tassilo Rupprecht, Lidwina Siegele, Hugo und Adelheid Ascher, Max und Engelbert Rampl
Sonntag, 28. 12.	9:00 Uhr	FEST DER HEILIGEN FAMILIE Pfarrgottesdienst. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes und auf bestimmte Meinung
Montag, 29. 12.	15:15 Uhr	Heilige Messe im Wohn- und Pflegeheim
Dienstag, 30. 12.	8:00 Uhr	Heilige Messe für Maria Gögl
Mittwoch, 31. 12.	16:00 Uhr	SILVESTER Feierlicher Jahresabschlussgottesdienst für Inge Steiner. <i>Musikalische Gestaltung:</i> Kirchenchor Mariathal
Donnerstag, 01. 01.	0:00 Uhr	NEUJAHR – HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA Einläuten des neuen Jahrs. Vormittags kein Gottesdienst!
	17:30 Uhr	Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung
	18:00 Uhr	Feierlicher Neujahrsgottesdienst. <i>Musikalische Gestaltung:</i> Kirchenchor Mariathal
Samstag, 03. 01.	11.00 Uhr 18.00 Uhr	Goldene Hochzeit Gusti und Sepp Hausberger Vorabendgottesdienst für Andrä, Walter und Silvia Wolf und die Verstorbenen der Familie Wolf

Sonntag, 04. 01.	9:00 Uhr	Pfarrgottesdienst. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes und a. b. M.
Montag, 05. 01.	15:15 Uhr	Heilige Messe im Wohn- und Pflegeheim
Dienstag, 06. 01.	9:00 Uhr	Einzug der Sternsinger und feierliches Hochamt mit den Sternsängern; Dreikönigswasserweihe, <i>Musikalische Gestaltung:</i> Kirchenchor Mariathal
Mittwoch, 07. 01.	18:00 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe
Donnerstag, 08. 01.	18:00 Uhr	Heilige Messe für Eltern & Geschwister Eberharder und Rosina Timpotsch
Samstag, 10. 01.	18:00 Uhr	Vorabendgottesdienst für Martina Hohenauer, Klaus Einberger, Josefa und Johann Sommeregger
Sonntag, 11. 01.	9:00 Uhr	Pfarrgottesdienst. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes und a. b. M.
Montag, 12. 01.	15:15 Uhr 19:30 Uhr	Heilige Messe im Wohn- und Pflegeheim Elternabend zur Firmung
Dienstag, 13. 01.	19:00 Uhr	NACHTWALLFAHRT. Beichtgelegenheit. Lichterprozession und feierlicher Wallfahrergottesdienst für Kathi Huber, Dr. Max Erblich, Ernst Moser, Christine Fleiß, Elisabeth Bock, Hugo Obermoser, Anni Höger, Franz Sapelza, Matthias Moser, Adolf Lugsteiner, Gertraud Kogler, Maria Schneider und Theresia Rinnergschwendtner, Petra, Loisi und Hans Zeller und verst. Angehörige, Bianca und Karoline Gruber, Maria Tscheloth, Eltern Franz und Theresia Widner und verst. Kinder und Verwandtschaft, Georg Hechenblaickner und Eltern, Alfred Klingler, Silvia Wolf, Josef und Maria Lottersberger; Prediger: Kanonikus Josef Stifter, Steinberg im Burgenland. <i>Musikalische Gestaltung:</i> Sängerrunde Aschau
Mittwoch, 14. 01.	18:00 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe
Donnerstag, 15. 01.	18:00 Uhr	Heilige Messe für Hermann und Barbara Urbanner
Samstag, 17. 01.	17:00 Uhr 18:00 Uhr	SEBASTIANI-STUNDGEBET. Beginn des Stundgebets , Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung Feierlicher Vorabendgottesdienst für Poldi Glatzhofer
Sonntag, 18. 01.	7:00 Uhr 9:00 Uhr 18:00 Uhr	Aussetzung des Allerheiligsten – Anbetungsstunden ganztätig Feierliches Hochamt für die verstorbenen Mitglieder des Kirchenchores. <i>Musikalische Gestaltung:</i> Kirchenchor Mariathal Feierliche Schlussandacht. Prozession in der Kirche und Segen. <i>Musikalische Gestaltung:</i> Kirchenchor Mariathal, Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes und auf bestimmte Meinung
Montag, 19. 01.	15:15 Uhr	Heilige Messe im Wohn- und Pflegeheim

Dienstag, 20. 01.	8:00 Uhr	Heilige Messe
Mittwoch, 21. 01	18:00 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe
Donnerstag, 22. 01.	18:00 Uhr	Heilige Messe für Sebastian Schneider
Samstag, 24. 01.	18:00 Uhr	Vorabendgottesdienst
Sonntag, 25. 01.	9:00 Uhr	Pfarrgottesdienst. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes und a. b. M.
Montag, 26. 01.	15:15 Uhr	Heilige Messe im Wohn- und Pflegeheim
Dienstag, 27. 01.	8:00 Uhr	Heilige Messe
Mittwoch, 28. 01.	18:00 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe
Donnerstag, 29. 01.	18:00 Uhr	Heilige Messe
Samstag, 31. 01.	18:00 Uhr	Vorabendgottesdienst

CHRONIK DER PFARRE MARIATHAL 2008

Das Sakrament der Taufe empfangen:

14.02. Clara Elisabeth Naschberger
 16.02. Sarina Dabernig
 29.03. Julian Hausberger
 29.03. Tarik Pwani Grünauer
 06.04. Sara Zimmermann
 20.04. Philip Noah Rimmel
 27.04. Theresa Unterladstätter
 03.05. Emanuel Kogler
 07.06. Simon Günther Clark
 11.07. Gabriel Atzl
 12.07. Anna Lena Neuner
 12.07. Laura Liegerer
 13.07. Jakob Neuner

26.07. Alina Maria Ortner
 26.07. Felix Andreas Lengauer
 26.07. Lorina Leandra Hauk
 17.08. Alea Silberberger
 20.09. Felix Scheibl
 27.09. Pia Leimgruber
 27.09. Matteo Elias Grienwaldt
 18.10. Jonas Christian Hannes Mück
 19.10. Alexander Larch
 08.11. Valerie Ingeborg Angelika Wolke
 29.11. Leni Zoglauer
 14.12. Valentina Mayr
 14.12. Viktoria Mayr



Das Sakrament der Ehe spendeten sich:

10.02. Theodor Holtkamp & Herta Prinz
 03.05. Mario Unterberger & Sandra Liner
 24.05. Helmut Hotter & Sieglinde Ungericht
 07.06. Andreas Rejhons & Melanie Hörhager
 14.06. DI Gerd Margreiter & Mag. Fabienne Kreuzhuber
 21.06. DI Alexander Kaiser & Dr. Lydia Kaiserer
 21.06. Markus Gasteiger & Angelika Pircher

28.06. Mag. Thomas Mayer & Ute Schneggenburger
 16.08. Jürgen Sgardelly & Sandra Sauer Moser
 30.08. Thomas Hausberger & Danja Haaser
 13.09. Dr. Markus Hollaus & DI Irene Novak
 11.10. Nikolaus Mayr & Eva Kreutner
 22.11. Ing. Wilfried Thaler & Mag. Christine Ascher
 14.12. Armin Mayr & Renate Mayr



Wir beten für unsere Verstorbenen:

24.02. Florian Rainer, im 81. Lebensjahr
 15.03. Sebastian Luchner, im 80. Lebensjahr
 22.06. Sebastian Schneider, im 16. Lebensjahr
 02.07. Elisabeth Mayerhofer, im 97. Lebensjahr
 06.07. Dr. Hilde Schweigl, im 80. Lebensjahr

11.07. Fritz Bachler, im 72. Lebensjahr
 27.08. Greti Rupprechter, im 80. Lebensjahr
 25.10. Silvia Wolf, im 52. Lebensjahr
 10.11. P. Wilfried Lutz



Kirchenaustritte: 2

JAHRESHAUPTÜBUNG DER FFW



Die drei neuen, nach dem Hochwasser 2005 angeschafften Hochleistungspumpen können bis zu 2150 Kubikmeter Wasser pro Stunde abpumpen.

Alljährlich am 3. Wochenende im Oktober stellt die Feuerwehr im Rahmen einer großen Schauübung ihre Schlagkraft unter Beweis. **Übungsannahme** in diesem Jahr war ein **Brand beim Neudegger-Bauern**.



Vom Reintalersee musste eine lange Löschleitung zum Neudegger-Bauern gelegt werden.

Um den »Brand« erfolgreich bekämpfen zu können, musste eine lange Löschleitung vom Reintalersee bis zum hochgelegenen Bauernhof gelegt werden. Dort wurden u. a. mit schwerem Atemschutz vom Feuer eingeschlossene Personen über einen Balkon gerettet.

Die Übung fand vor zahlreichen Zuschauern bei herrlichem Herbstwetter statt, wobei die Kramsacher Florianijünger von den Nachbarfeuerwehren Rattenberg und Brixlegg unterstützt wurden.

Im Vorfeld der Jahreshauptübung wurden am Seeufer die mobilen Hochleistungspumpen der Gemeinde vorgestellt, die bei Hochwasser eingesetzt werden und im Vorjahr auf Grund der Überschwemmungen im Jahr 2005 angekauft wurden.



An der Atemschutzsammelstelle werden einsatztaktische Maßnahmen getroffen.

Diese haben den Vorteil, dass sie auf Anhänger montiert sind und innerhalb kürzester Zeit an jedem beliebigen Punkt im Ortsgebiet zum Einsatz gebracht werden können. ■

DIE POLIZEIINSPEKTION KRAMSACH STELLT SICH VOR

Ich möchte in dieser Ausgabe ausnahmsweise mit keinen Tipps aufwarten, sondern Ihnen zum besseren Verständnis die Polizeiinspektion Kramsach und vor allem die Arbeit der Polizei in groben Zügen vorstellen.

Es handelt sich um eine Dienststelle mittlerer Größenordnung, auf der bei Vollbesetzung 22 Beamte/innen ihren Dienst verrichten.

Der Überwachungsbereich der Polizeiinspektion Kramsach erstreckt sich über die Gemeinden Kramsach, Radfeld, Rattenberg, Brixlegg, Reith i A, Alpbach, Münster und Brandenburg mit insgesamt ca. 20.000 Einwohnern. Das gesamte Gebiet ist 295 km² groß, das entspricht ungefähr der Größenordnung des Staates Liechtenstein. Damit gehört die Polizeiinspektion Kramsach zu den Dienststellen mit einem der größten Überwachungsbereiche in Österreich.

Die Aufgaben der Polizei sind gesetzlich normiert und bestehen allgemein gesagt in

- der **Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung, Ruhe und Sicherheit**, wobei dies ein sehr komplexer Bereich ist, der angefangenen von einer simplen Verwaltungsübertretung wie z. B. die Ordnungsstörung an einem öffentlichen Ort bis zur Bearbeitung eines Mordfalles gehen kann, und
- in der **Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs**.

Im Laufe der Zeit sind für die Polizei immer weitere Zuständigkeiten dazugekommen. Hier wären vor allem zu nennen: a.) die **Präventionsarbeit**, die auf die Vermeidung von möglichen Straftaten durch entsprechende Aufklärung abzielt, b.) das **Einschreiten bei häuslichen Streitigkeiten**, das ständig zunimmt und c.) das **Einschreiten gegen psychisch erkrankte Personen**.

In den beiden letztgenannten Fällen wird von den Beamten höchste Sensibilität gefordert. Dazu kommt, dass das Einschreiten in diesen Fällen bedingt durch die gesetzliche Lage oft sehr zeitaufwändig ist.

Wie in der Privatwirtschaft hat natürlich auch bei der Polizei das EDV-Zeitalter schon längst Einzug gehalten. Darin sind große Möglichkeiten für die Rationalisierung der Polizeiar-



Der Kommandant der Polizeiinspektion Kramsach, Peter Obrist, informiert über die Aufgaben der Polizei und gibt einen kleinen Einblick in die Polizeiarbeit.



beit enthalten. Auch auf dem Gebiet der Kriminalitätsbekämpfung wie z. B. Fahndung, Information etc. führt zwischenzeitlich kein Weg mehr am Computer vorbei. – Trotz EDV-Zeitalter wird aber nach wie vor ein großer Teil der Zeit für das Verfassen von Anzeigen, Erhebungen für die Gerichte und Verwaltungsbehörden sowie diverse Tätigkeiten für andere Institutionen in Anspruch genommen.

Die telefonische Erreichbarkeit der Dienststelle ist bei Tag und Nacht unter der **Tel.-Nr. 059133/7213** gewährleistet. Während der Nachtstunden erfolgt eine Rufumleitung über die Bezirksleitzentrale in Kufstein, wodurch gewährleistet ist, dass die einlangenden Anzeigen und Meldungen sofort an die örtlich zuständigen Beamten weitergeleitet werden und von diesen ohne nennenswerten Zeitverlust bearbeitet werden können.

In der Hoffnung, mit diesen Informationen einen kleinen Einblick in den Aufgabenbereich der Polizei verschafft und auch zu einem besseren Verständnis für die Polizeiarbeit beigetragen zu haben, wünschen die Beamten der Polizeiinspektion ein *besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!*

Das Perchtenlaufen im unteren Inntal im Wandel der Zeit

Bereits zum dritten Mal war Kramsach heuer am Nikolaustag der Treffpunkt für zahlreiche Perchtn-Passen aus der Region.



Am 5. Dezember besuchten der Nikolaus und die »Kramsacher Bergtoifi« mit Obmann Wolfgang Hörhager Bürgermeister Manfred Stöger.



Die »Kramsacher Bergtoifi« mit dem Nikolaus vor dem Gemeindeamt: »Wir beleben altes Brauchtum wieder«, meint der »Bergtoifi«-Obmann.



Perchtn waren ursprünglich weibliche Schreckgestalten, deren Name sich vermutlich von der Saggengestalt der »Perchta« ableitet.

Viele Merkmale des Perchten-Springens und überhaupt der Adventszeit tragen Merkmale von **Fruchtbarkeitsfesten der vorchristlichen Zeit**.

Diese vorgefasste Meinung wird durch die gesamte Inszenierung erhärtet: Masken, Schellen und das Schlagen oder Bestreichen von Männern und Frauen mit Ruten – zur Weckung der Lebensgeister – oder das auch von der Fasnacht bekannte »Anrußeln« (Einreiben mit Schnee, Wasser oder auch Ruß), das »in den Brunnen werfen« sind wesentliche Kennzeichen eines Fruchtbarkeitszaubers.

Mit Lärm gegen die bösen Geister

Der große Lärm soll die bösen Geister der Kälte vertreiben und die Dämonen der langen Nächte, des Eises, Schnees und der Winterstürme bannen.

Auch das Verstecken im Korb als Zeichen des Besitzergreifens (besonders bei Frauen) gehört zu jenen Äußerungen des Fruchtbarkeitsfestes, wie sie Menschen schon in Urzeiten praktizierten.

Sehr unruhig wurde es am Nikolaustag zwischen Angerberg und Radfeld. Schon lange vor Nikolaus hörte man an den Abenden Goalschnöller, Stöpselschießen, und Bockshorntuten.

Die angrenzende Region zeichnete sich immer durch Perchtenläufe aus. Besonders oft wurde immer die Gegend im Unterinntal zwischen Breitenbach und Jenbach genannt.

Perchten einst weibl. Schreckgestalten

Perchten sind ursprünglich weibliche Schreckgestalten, die vor allem im De-

zember und Januar auftreten. Die Ähnlichkeit mit dem Krampus ist in letzter Zeit immer fließender geworden. Ihr Name leitet sich vermutlich von der Saggengestalt der Perchta ab, wobei eine andere Theorie zu Namensgebung davon ausgeht, dass sich der Begriff von Epiphania, dem Dreikönigsfest am 6. Januar, ableitet.

Eine Übertragung des Namens »Perchta« auf Dämonen und Geister findet man erstmals im 16. Jahrhundert. Deren wildes Treiben wurde in den folgenden Jahrhunderten im Zuge der Gegenreformation allerdings zunehmend als **unchristlicher Aberglaube** abgetan und es gab Anstrengungen seitens der katholischen Kirche, diesen Brauch zu unterbinden. Eine Renaissance erlebten die Perchtenkulte erst wieder mit der Säkularisation und einer sich ändernden Einstellung zur Volkskultur im 19. Jahrhundert, und dann noch einmal gegen Ende des 20. Jahrhunderts.

Wichtiges Utensil der Perchten ist die **Glocke**, mit der der Winter ausgetrieben werden soll. Der Besuch von Perchten wird im Volksmund als glücksbringendes Omen hochgehalten.

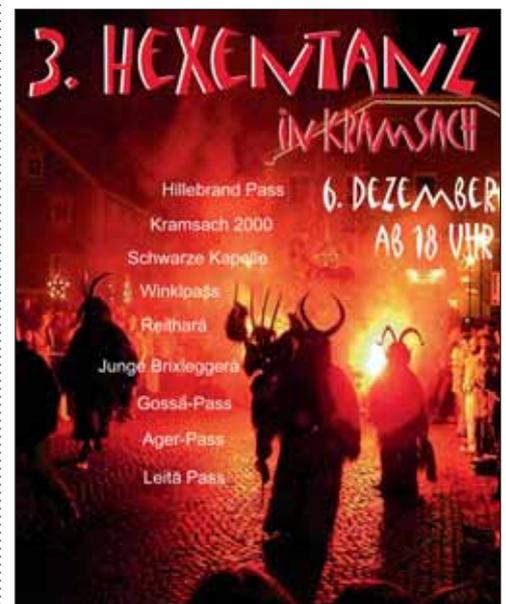
Der Krampus ist im alpenländischen Adventsbrauchtum sowie in Ungarn, Tschechien, Teilen Norditaliens und Teilen Kroatiens eine Schreckgestalt in Begleitung des Heiligen Nikolaus. Während der Nikolaus die braven Kinder beschenkt, werden die unartigen vom Krampus bestraft.

Der Krampus ähnelt somit in der Funktion dem **Knecht Ruprecht**, es bestehen aber Unterschiede zwischen beiden Figuren; zum Beispiel treten Krampusse meist in größeren Gruppen auf. Die

Gruppe aus Nikolaus, Krampus und Körbelträger (oder auch Waldmann) wird als »**Pass**« bezeichnet.

Der Name leitet sich von altddeutsch Krampen = »Kralle« oder bairisch Krampn = etwas Lebloses, Vertrocknetes, Verblühtes oder Verdorrtes ab. Der Krampusbrauch war ursprünglich in ganz Österreich verbreitet und wurde dann **in der Zeit der Inquisition verboten**. Es war bei Todesstrafe niemandem erlaubt, sich als teuflische Gestalt zu verkleiden. Jedoch wurde dieser Winterbrauch in manchen schwer zugänglichen Orten weitergeführt.

Krampusstag ist der 5. Dezember, während das Fest des Heiligen Nikolaus auf den 6. Dezember (Nikolotag) fällt; üblicherweise erscheinen aber beide Gestalten gemeinsam am Abend des 5. Dezembers zum Teil jedoch auch am 6. Dezember. ■



Tennisclub Kramsach unter neuer Führung

Nach 16 Jahren legte der erfolgreiche Präsident des TC Kramsach sein Amt nieder.



Von links: Bgm. Manfred Stöger übernahm die Wahlleitung und verabschiedete die erfolgreiche Führungsspitze: Werner Auer, Vizepräsident, und Hansjörg Steinlechner, Präsident. Ganz rechts der Präsident des TTV, Dr. Walter Seidenbusch.

Im Jahr 1992 übernahm **Hansjörg Steinlechner** das Amt des Tennisclub-Präsidenten von **Rupert Mooser**. Nun, nach 16-jähriger Führungsarbeit, stand der erfolgreiche Tennisclub-Präsident einer Neuwahl nicht mehr zur Verfügung. Doch damit nicht genug: Auch sein rühriger Vizepräsident, **Werner Auer**, 14 Jahre mit den Geschicken des Tennisclubs betraut, legte sein Amt nieder. Somit war ein Wechsel des Führungsduos notwendig.

Bei einem Rückblick von Präsident Steinlechner über die vergangenen Jahre wurde einmal mehr so richtig bewusst, *welchen erfolgreichen Aufschwung der*



Von links: Bgm. Manfred Stöger, Josef Moser (Sparkasse Kramsach), der neue Vizepräsident Mag. Hannes Madersbacher, der neue Präsident Elmar Widmann und Dr. Walter Seidenbusch, Präsident des Tiroler Tennisverbands.

Tennisclub in den vergangenen Jahren in Kramsach erfahren konnte.

BAULICHE MASSNAHMEN

Nur einige der realisierten Vorhaben sollen erwähnt werden: Im Jahre 1996 erfolgte der *Neubau zweier zusätzlicher Plätze*. Die stetig steigende Mitgliederzahl und das damit verbundene Anwachsen der Mannschaften machte dies notwendig. 2004 wurde mit dem *Umbau des alten Clubhauses* begonnen. Das Platzangebot reichte für weit mehr als 200 Mitglieder längst nicht mehr aus und die sanitären Einrichtungen waren

hoffnungslos veraltet. Schließlich konnte im Juni 2006 das neue Haus eröffnet werden.

Im vergangenen Jahr konnte die *Bewässerungsanlage* endlich auf den neuesten Stand gebracht werden.

SPORTLICHER AUFSCHWUNG

Dass Kramsacher Tennis aber besonders in sportlicher Hinsicht eine Erfolgsstory darstellt, beweisen folgende Tatsachen: Im abgelaufenem Jahr nahmen *13 Mannschaften der Erwachsenen und 9 Schüler- und Jugendmannschaften erfolgreich an der Tiroler Mannschaftsmeisterschaft* teil. Damit war der TC jener Tiroler Verein, der *die meisten Mannschaften in die Titelkämpfe* schickte.

Zudem konnten in den vergangenen Jahren viele Meistertitel errungen werden: *Tiroler Meister, Österreichische Meister, Vize Europa- und Weltmeister* sind herausragende Erfolge, die Kramsacher Spieler erringen konnten.

Auch die Durchführung von *Turnieren in nationalem und internationalem Format* gelang dem rührigen Club bestens.

NEUWAHLEN IM NOVEMBER

Anschließend an die Berichte wurden Neuwahlen abgehalten. Einstimmig wurde **Elmar Widmann** zum neuen Tennisclub-Präsidenten gewählt. An seiner Seite wird **Mag. Hannes Madersbacher**, unser Tennisvisionär, als Vizepräsident die Geschicke des Tennisclubs leiten. ■

Jahreshauptversammlung der Bergrettung

Am 7. Dezember 2008 hielt die Ortsstelle Kramsach ihre Jahreshauptversammlung ab.

Die Bergrettungs-Ortsstelle Kramsach und Umgebung, hielt Anfang Dezember im Gasthof Gappen in Kramsach ihre diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Ortsstellenleiter **Hartl Zisterer** konnte zahlreiche Ehrengäste begrüßen und berichtete über ein sehr **arbeits- und einsatzreiches Jahr**.

Zum Einsatzgebiet der Ortsstelle gehören die Gemeinden Münster, Kramsach, Brandenburg, Breitenbach, Kundl, Radfeld, Rattenberg, Brixlegg und 2/3 von Reith i. A.



Neu in der Ortsstelle Kramsach: Judith Steinberger und Florian Landl.

Die Ortsstelle zählt derzeit **40 Bergrettungsmitglieder**. Von diesen wurden im vergangenen Jahr bei 20 Einsätzen 21 Personen geborgen, von denen 2 nicht, 8 leicht und 11 schwer bis lebensgefährlich verletzt waren.

Neu in die Ortsstelle aufgenommen wurden **Judith Steinberger** aus Kramsach und **Florian Landl** aus Brixlegg.

Für 40 Jahre im Bergrettungsdienst wurde der langjährige frühere Ortsstellenleiter **Alois Renzl** aus Kramsach geehrt. ■



Ortsstellenleiter Hartl Zisterer (links) mit dem für 40 Jahre im Bergrettungsdienst geehrten Alois Renzl

OSSI UND MASAKO STOCK AUF DER BUCHMESSE IN WIEN



Foto: Christoph Breneis

Ossi und Masako Stock trafen Bundespräsident Dr. Heinz Fischer auf der Buchmesse in Wien.

Ossi und Masako Stock waren auf der Buchmesse Wien 2008 sicher die kleinsten Aussteller. Im Eigenverlag und mit einem Buch waren sie von Mittwoch Abend bis Sonntag in Wien präsent. Am Vier-Meter-Stand neben der Niederösterreich-Edition und anderen

traditionellen Verlagen bewarben sie ihr Buch.

Ob in Kendo-Ausrüstung, im Karate-Anzug oder im Kimono, die beiden Kramsacher sorgten beim Publikum für Erstaunen. Eine Leseinheit mit Kampfkunstvorführung begeisterte ebenso wie die absolute Körperbeherrschung Masakos in ihren Demonstrationen.

Das Highlight war sicher das Treffen mit dem Bundespräsidenten Dr. Heinz Fischer, der den Tirolern am Eröffnungsabend alles Gute für das erste Buch in Deutsch über die 88 Tempel Pilgerreise in Shikoku/Japan wünschte.

Kontakte wurden geknüpft und Ossi und Masako sind sich einig, dass Wien für sie besser war, als die große Buchmesse in Frankfurt.

Bald bald geht's wieder nach Wien, wenn sie der Einladung der »Lions« zu einer Buchpräsentation folge leisten. ■

VORTRAG DES KRIMINALPSYCHOLOGEN THOMAS MÜLLER

Spannendes, interessantes und zum Teil bedrückendes »Geschwätz« (O-Ton Dr. Müller) beeindruckte am 24. Oktober die vielen Zuhörer im ausverkauften Gemeindesaal. Europas führender Kriminalpsychologe erzählte von der »Bestie Mensch«, von Tatorten und Abgründen der menschlichen Psyche, von Mobbing und Motiven.



JEDER 5. SELBSTMORD DURCH MOBBING

Müller: »Weil mittlerweile jeder fünfte Selbstmord auf Mobbing zurückgeht kann man nicht oft genug betonen, wie wichtig es ist, dass Menschen in jeder Lebenssituation menschlich behandelt werden.«



Das Interesse war enorm, der Gemeindesaal war bis zum letzten Platz voll.

Und weiter: »Wenn ich in Institutionen eingeladen werde, wo Verbrechen am Arbeitsplatz begangen wurden,

kommt automatisch die Frage: Was kann man jetzt konkret tun? Die Antwort ist eigentlich sehr einfach: Ich sage, ihr dürft nicht vergessen, dass reines *Fachwissen* niemals die *Lebenserfahrung* ersetzen kann.

Menschen werden nicht weise, indem sie ständig Erfolg haben. Sondern sie werden weise, indem sie Misserfolg haben und lernen, damit umzugehen.«

Dr. Thomas Müller setzt auf Prävention und Kommunikation: ein positives und offeneres Miteinander wäre sinnvoll, allein die Frage »Kann ich irgendwie helfen?« könne oft Wunder wirken. Man müsse sich mehr Zeit nehmen, mehr Sensibilität entwickeln. Beim Kommunizieren sei es auch immer die Frage des »Wie«. Die Art und Weise, wie wir miteinander sprechen und umgehen ist Schlüssel dafür, ob wir etwas auslösen oder nicht.

Ein spannender und informativer Abend fand seinen Abschluss bei einem köstlichen Buffet, das von den Bücherei-mitarbeiterinnen zubereitet wurde. ■



Psychologe Dr. Thomas Müller mit Klara Moser (links) und Maria Grömmner (rechts) von der Bücherei Kramsach.

GRAFIK, MULTIMEDIA, PERFORMANCE BEI DEN KUNSTFREUNDEN



Der polnische Künstler Andrzej Dudek-Dürer, der sich als Reinkarnation von Albrecht Dürer versteht, bei seiner interaktiven Film-Performance.

Im Rahmen ihres Zyklus »Kreuz und quer – Reiselust Europa« luden die Kramsacher Kunstfreunde die Künstler **Andrzej Dudek-Dürer** aus Polen, **Jaroslav Karchnák** aus Tschechien und **József Bíró** aus Ungarn nach Kramsach ein.

Viele Kunstinteressierte kamen am 29. November zur Ausstellungseröffnung in den Troadkastn, bei der eindrucksvolle Aktionen zu sehen waren. ■



Zahlreiche Interessierte verfolgten gespannt die Performance-Aktionen der Künstler.

SPENDENAKTION 2008 – DANKE!

Die Gemeinde Kramsach führt auch heuer wieder anstatt der Haus- und Straßensammlung eine Sammelaktion per Erlagschein für alle gemeinnützigen Vereine und Verbände durch.

Auf das von der Gemeinde eingerichtete Spendenkonto wurden bis Redaktionsschluss bereits über Euro 3.200,- eingezahlt.

Die Aktion läuft noch bis Ende Jänner. Wer noch etwas Spenden will:

Konto Nr. 4020996 bei der Raiba MUT Kramsach, BZL 36216

Herzlichen Dank. ■

WEIHNACHTSFEIER DER SENIOREN



Die Anklöpfler trugen in ihren schönen Liedern die christliche Botschaft der Nächstenliebe vor.

Am Sonntag, den 30. November, lud die Gemeinde Kramsach auch heuer wieder ihre Pensionisten zur Weihnachtsfeier ins Volksspielhaus ein.

Viele Kramsacher Senioren folgten der Einladung. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Manfred Stöger verbrachte man einen besinnlichen Adventssonntag im Kreise von Freunden und Verwandten.

Für die musikalische Gestaltung der Feier sorgte wieder die **Anklöpflergruppe des Männergesangsverein** und eine **Abordnung der BMK Mariatal**.



In geselliger Runde konnte man den besinnlichen Liedern der Anklöpfler lauschen und sich auf die stille Zeit einstellen.

ELTERN-KIND-NACHMITTAG

Unter der Anleitung der zwei Floristinnen **Nina** und **Romana** von der **Gärtnerei Reißer**, Kramsach, fertigten Groß und Klein mit viel Begeisterung kleine Adventgestecke und Adventkränze an.

Auch unsere Arbeitslehrerinnen waren eifrig dabei und ließen sich beraten.

Danach stärkten sich alle bei einer feinen Jause, zu der viele Eltern mit köstlichen Bäckereien beigetragen haben. Zum Abschied präsentierten alle stolz ihre fertigen Werke.

Ein herzliches Dankeschön an Nina und Romana für ihren Einsatz und der Gärtnerei Reißer für das beigesteuerte Material ein großes Danke!

LIONSCLUB KRAMSACH/SEENLAND: POLT WAR DA!



Mit bayrischem Dialekt und untrüglichen Gefühl für Tempo, Pointe und Pause trug der Künstler brachialen Stammtischhumor mit allen Zynismen des zeitgeistigen Spießertums vor und begeisterte ein ausverkauftes Volksspielhaus.

Der Lionsclub Kramsach/Seenland könnte einem Profiveranstalter schon beinahe das Fürchten lehren: Mit einer weiteren **Bilderbuchveranstaltung** sorgten die Lions in einem ausverkauften Volksspielhaus für einen rundum perfekten Veranstaltungsablauf. Zuschauer aus ganz Tirol und auch aus dem bayrischen Raum erlebten einen Polt in Hochform, der in seinen Sketchen die »rustikalen« Einsichten und Wahrheiten des Alltagsmenschen verarbeitet. Der Erlös kommt wie bei allen Lions-Veranstaltungen **karitativen Zwecken** zugute. ■



Für Raffiniert-Musikalisches mit schrägen Akzenten sorgte das Ensemble Whyrauch.

BUNDESMUSIKKAPELLE MARIATAL: GENERALVERSAMMLUNG 2008



Der Ausschuss der Bundesmusikkapelle Mariatal.

Zum Abschluss des Vereinsjahres 2008 gestaltete die Bundesmusikkapelle Mariatal Ende November wieder ihr traditionelles Cäcilienkonzert in der Wallfahrtskirche Mariatal.

Im Rahmen der anschließenden Jahreshauptversammlung, zu der auch Bürgermeister Manfred Stöger, sowie die Ehrenmitglieder **Otto Steiner** und **Josef Haas** begrüßt werden konnten, wurden auch wieder Neuwahlen durchgeführt.

Dabei wurde der bestehende Ausschuss in seiner Arbeit bestätigt und so



Von links: Kapellmeister Robert Haas, Manuela Neuhauser, Obmann Erwin Luchner, Carola Auer.

wird das gut eingespielte Team um Kapellmeister **Robert Haas** und Obmann **Erwin Luchner** weitere 3 Jahre die Geschicke des Vereines leiten.

Dank galt allen scheidenden Mitgliedern für ihren großen Einsatz: Mit **Manuela Neuhauser** und **Carola Auer** beendeten heuer zwei langjährige Musikkolleginnen ihre musikalische Laufbahn.

Die Bundesmusikkapelle Mariatal bedankt sich auf diesem Weg bei allen Musikfreunden und Gönnern, *wünscht eine besinnliche Adventzeit, schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!*

DAS KRAMSACHER PESTKREUZL



Nach mündlichen Überlieferungen des im Ortsteil »Elend« wohnhaften, zwischenzeitlich verstorbenen Vorbesitzers, war dieses Kreuz bis Ende des 1. Weltkrieges zur Erinnerung an die Pest an seinem Haus angebracht. Kurz nach der Hochwasserkatastrophe im Sommer 1965 konnte der mit dem damaligen Besitzer befreundete Radfelder Zollchronist **Norbert Wolf** dieses Kreuz, stark verbeult und mit schweren Rostschäden, erwerben: »In Säurebädern konnten Rost- und Farbschichten entfernt werden, der Steinsockel wurde nachträglich angefertigt«, schildert Wolf.

Der Ortsteil »Elend« wurde vor etlichen Jahren auf den Namen »Amerling« umbenannt – der offensichtlich **auf die Pestzeit zurückzuführende Ausdruck »Elend«**, gefiel der Gemeindeverwaltung nicht.

1611: Die Pest in Kramsach

Im März 1611 hatte die Pest in Kramsach ihre ersten Opfer gefordert. Den Ausbruch und die Verbreitung der Pest vermutete man unter den Bergleuten. Ihnen wurden Personenkontakte bei Strafe verboten. Eigene Totengräber wurden bestellt, die Pestleichen mit Kalk bedeckt. In Rattenberg wurden Wachen aufgestellt, die verdächtige Person am Einlass ins Städtchen hindern sollten.

Im April 1611 erreichte die Pest ihren Höhepunkt: Den Bergleuten wurde verboten, ihre Behausungen zu verlassen und ihrer Arbeit nachzugehen. Den Rattenberger Metzgern wurde verboten, ihr Vieh auf den Kramsacher Feldern weiden zu lassen. Sogar ein eigener Pestpriester wurde bestellt. Zur Seuche kam eine allgemeine Notlage.

Im Frühjahr 1612 wurde im Landgericht Rattenberg die Pestfreiheit gemeldet. (Quelle: »Die Pest in Tirol«, vom Kramsacher Dr. Bernhard Schretter).

Recherche und Foto: Norbert Wolf

KIRCHTAG BEIM BAUERNHÖFEMUSEUM MIT »TRAUMERGEBNIS«



Bei der Scheckübergabe. Von links: Dir. Wolfgang Schonner, Bgm. Manfred Stöger, Ing. Hans Knoll.

Mit einem traumhaften Ergebnis beim traditionellen 32. Kirchtag in Kramsach kann das Museum Tiroler Bauernhöfe in seine verdiente Winterpause gehen. Der Dank geht an alle Kramsacher Helfer und Vereine, die durch ihren Einsatz beim Fest ehrenamtlich arbeiteten.

Eine stattliche Summe konnte von den Vereinen der Gemeinde Kramsach und vielen Helfern aus ganz Tirol am heurigen Kirchtag im Museum Tiroler Bauernhöfe erwirtschaftet werden.

Den Scheck in einer Höhe von EUR 52.000,- wurde vom Kramsacher Bür-

germeister Manfred Stöger dem Obmann Ing. **Hans Knoll** und dem Kassier Dir. **Wolfgang Schonner** des Vereins übergeben.

Der Kassier dankte allen Mitwirkenden aus Kramsach und aus den verschiedenen Regionen Tirols (wie z. B. Wipptal, Ötztal, Paznaun, ...) für ihren tatkräftigen Einsatz und Leistungen.

Durch dieses traumhafte Ergebnis kann das Museum wieder ein Haus vor der drohenden Zerstörung retten. Eine besondere Rarität konnte der wissenschaftliche Leiter Mag. **Thomas Bertagnolli** auftreiben. Ein altes Feuerwehrhaus mit Schlauchturm, vollständig aus Holz, kann auf Grund des Erfolges beim Kirchtag im nächsten Jahr in das Museum übertragen und wieder aufgebaut werden. Weiters stehen für das kommende Jahr wieder einige Sanierungsarbeiten und Reparaturen an, die unbedingt erledigt werden müssen.

Obmann Knoll dankte ebenfalls für die ehrenamtlichen Tätigkeiten beim Kirchtag. Nach seinen abschließenden Dankesworten bat er auch für das kommende Jahr wiederum um Unterstützung für dieses Brauchtumsfest, das in unserer Region seit Jahren einzigartigen Anklang findet. ■

»PICCOLINOS TRAUM« DER SEPP-TANZER-LANDESMUSIKSCHULE



Das kürzlich aufgeführte Megaprojekt der Landesmusikschule konnte mit einem Riesenerfolg im Volksspielhaus in Kramsach punkten.

An drei Terminen war das Haus ausverkauft, ca. 1.200 Personen konnten das Projekt insgesamt sehen.

Der Kramsacher Musiker Paul Lorenz komponierte auf Anfrage von Musikschulleiterin Margot Unterrader ein Auftragswerk für die Landesmusikschule Kramsach, bei dem insgesamt 73 Schülerinnen und Schüler beteiligt waren.

Am Freitag, den 21. 11. 2008 gab's im Anschluss an die Aufführung eine tolle Premierenfeier, wo man schon auf einen ersten Erfolg anstoßen konnte.

Der nächste Termin am Samstag, sowie der krönende Abschluss am Montag im Rahmen der Schulkonzepte für die VS Kramsach, VS Brixlegg, das Sonderpädagogische Zentrum Brixlegg

und die Musikhauptschule Rattenberg rundeten das Projekt ab und entschädigte die Veranstalter für die Arbeit und den Einsatz der vergangenen Monate.

Margot Unterrader bedankte sich beim Komponisten für die tolle Musik, beim Lehrkörper für die geleistete Arbeit und vor allem bei den Eltern für das Engagement während des Projektes.

Der größte Dank aber ging an die beteiligten SchülerInnen für ihre Geduld, Energie und Verlässlichkeit. ■

EIN 200 JAHRE ALTES CHRISTKIND AUS WACHS



Eine wirkliche Rarität ist zweifelsohne dieses rund 200 Jahre alte Christkind aus Wachs, das ein aufmerksamer Tiroler vor dem beabsichtigten Verkauf nach Deutschland retten konnte und das nun alljährlich zur Weihnachtszeit wieder seinen Tiroler Ehrenplatz hat.

Der Beruf des **Wachsziehers** ist nahezu ausgestorben. Gab es früher sakrale Darstellungen in Wachs fast in allen Haushalten, so zählen sie heute zu Raritäten und begehrten Sammlerstücken.

Das Christkind wird traditionell als Mädchen oder als Engel dargestellt – wie auch in obiger Wachsfigur – und kann in diesen Fällen also nicht als der neugeborene Christus verstanden werden. Vielleicht aber als *Christkinder*, die mit Geschenken zur Krippe des Jesukindes pilgerten?

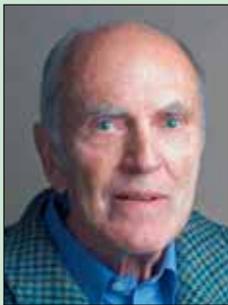
Text & Foto: Norbert Wolf

WIR VERABSCHIEDEN UNS VON UNSEREN MITBÜRGERN.

Unser aufrichtiges Beileid den Trauerfamilien!



Silvia Wolf
† 25. Oktober 2008
im 52. Lebensjahr



Hermann Gwiggner
† 29. Oktober 2008
im 91. Lebensjahr

SPENDE DES ELTERNVEREINS

Eine großzügige Spende von EUR 1.000,- übergab der Elternverein Kramsach an den Kindergarten zum Kauf von Spielmaterial.

Alle Kinder und das Kindergarten team um Hildegard Flöck bedanken sich aufs Herzlichste!



OFFIZIELLE FEIER DER GOLDENEN HOCHZEIT



Bei der offiziellen Feier der Jubelpaare. Von links: Bgm. Manfred Stöger, Brigitta und Rudi Klammer, Irmgard und Walter Rampl, Anna und Otto Leskovar, Bezirkshauptmannstellvertreter Dr. Herbert Haberl.

Seit den 1970er Jahren ehrt das Land Tirol all jene seiner Ehepaare, die einander 50 Jahre auf dem gemeinsamen Lebensweg die Treue hielten.

So geschehen am 6. November, als im Gasthof Luchnerwirt Bezirkshauptmannstellvertreter Dr. Herbert Haberl

im Beisein von Bgm. Manfred Stöger im Rahmen einer kleinen Feier die »Jubiläumsgabe des Landes« an die drei Jubelpaare überreichte.

Beide wünschten den Paaren noch viele gesunde und glückliche Jahre auf dem gemeinsamen Lebensweg. ■

GEBURTEN, GEBURTSTAGE und HOCHZEITSTAGE

Geboren wurden:

- * Ein *Dominik* der Cornelia Larch und dem Thomas Innerbichler
- * Eine *Viktoria* und eine *Valentina* der Renate und dem Armin Mayr
- * Eine *Sarah* der Renate und dem Ing. Michael Jaud
- * Ein *Korbinian* der Leila und dem Konrad Hechenblaickner

Geburtstag feierten:

- Den 80sten:** Josef Wöll
Josefa Hanika
Johann Wurzenrainer
Johann Moser
Josef Haas
- Den 90sten:** Suta Irena L. Miroslava
Peter Ellmaier
- Den 95sten:** Emma Erhart
- Den 98sten:** Catharina Kihn



Kindersegen kam im Doppelpack: die Zwillinge der Fam. Mayr

Goldene Hochzeit feierten:

Maria & Jakob Eberharter
Margaretha & Johann Luchner

Allen einen herzlichen Glückwunsch!

NEUJAHRSKONZERT DES ROTARYCLUBS RATTENBERG



Am Montag, den 5. Jänner 2009 findet um 19.30 im Volksspielhaus Kramsach wieder das Neujahrskonzert des Rotary-Clubs Rattenberg statt.

Gestaltet wird das Konzert vom Salonorchester »Strauß, Lanner & Co.«, bestehend aus LehrerInnen der Sepp Tanzer Landesmusikschule Kramsach, sowie Tiroler und Wiener Orchestermusikern.

Unter dem Motto »ein tierisches Vergnügen« ist ein abwechslungsreicher, fantasievoller und mit Sicherheit äußerst vergnüglicher Abend garantiert.

Der »Karneval der Tiere« von Camille Saint Saens, sowie andere tierisch-musikalische Leckerbissen sorgen für Stimmung und in der Pause gibt es Sekt und Brötchen am Buffet.

Erstmalig moderiert von Florian Adamski, verheißt der Abend einen unvergesslichen Einstieg ins Neue Jahr.

Karten zu EUR 14,- bzw. EUR 7,- (für Kinder bis 15 Jahre) gibt es bei allen Geschäftsstellen der Raiffeisenbank Mittleres Unterinntal, Sparkasse Rattenberg und der Sepp Tanzer Landesmusikschule Kramsach. Restkarten an der Abendkasse. Saaleinlass ab 18.30 Uhr. Achtung: keine Platzreservierungen möglich. ■

ÄRZTE-FEIERTAGSDIENST

Mittwoch, 24. 12. 2008: 10–12 und 16–17 Uhr, Dr. Magnus Bitterlich, Reith i. A.

Donnerstag, 25. 12. 2008: 10–11 und 17–18 Uhr, Dr. Martin Seiwald, Kramsach

Freitag, 26. 12. 2008: 10–11 und 17–18 Uhr, Dr. Kornelia Schallhart, Brixlegg

Samstag, 27. 12. 2008: 10–11 und 17–18 Uhr, Dr. Barbara Haibach-Haisjackl, Brandenburg und Dr. Bruno Bletzacher, Alpbach

Sonntag, 28.12.2008: 9–10 und 16–18 Uhr, Dr. Peter Erhart, Rattenberg

KABARETT ZUM JAHRESAUSKLANG: MANFRED ZÖSCHG



Unter dem Motto: »Kabarett & Musik zum Jahresausklang« holt der Männergesangsverein Kramsach **Manfred Zöschg mit den 3 Gfieri'g'n** am **Samstag, den 27. Dezember um 20 Uhr, ins Volksspielhaus Kramsach.**

Animiert durch den Gastauftritt im Herbst besucht der Haller Kabarettist und Fremdsprachenimitator Manfred Zöschg am Jahresende das Volksspielhaus in Kramsach. Er schlüpft dabei in verschiedene Rollen. Hauptfigur ist der schräge Südtiroler Bergbauer »Luis«, der nicht nur in Sache *Bauer sucht Frau* unterwegs ist, sondern auch mit seinen Gschichtl'n durch den Abend führt. So erklärt er zum Beispiel, warum unsere männlichen Vorfahren den Stöckelschuh erfunden haben, wie die Sprachen entstanden und warum Männer einfach nicht tanzen können. Der *Italienische Casanova*, *Hans Moser*, *Arnie*, *Der Bademeister*, *Fatma*, und einige mehr werden auch von Manfred verkörpert. Manfred gewann 2002 den Publikumspreis beim Kabarettwettbewerb »Kärntner Kleinkunstdrachen« und ist seither auf vielen Bühnen in und auch außerhalb Österreichs zu sehen. So auch in Kramsach. Dort lernte er bei seinem Gastauftritt auch »Die 3 Gfieri'g'n« kennen, die noch am selben Abend zusagten, am 27. Dezember die musikalische Gestaltung zu übernehmen.

Zum Jahresende einfach herzlich lachen und die Musik genießen

Eintritt: Vorverkauf (in den Geschäftsstellen der Sparkasse Rattenberg) EUR 8,00, Abendkasse EUR 10,00. ■

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

COUNTRY-WEIHNACHT

Wann: Sa/So 20. + 21. 12., 14–21 Uhr
Wo: **Bull's Bike Ranch, Reintalersee**

WEIHNACHTSMESSE

Wann: Sonntag 21. 12., 17.00 Uhr
Wo: **Höfemuseum**

WEIHNACHTSFEIER

Wann: Mittwoch 24. 12., 16.00 Uhr
Wo: **Höfemuseum**

ZÖSCHG & DIE 3 G'FIERIGEN

Wann: Samstag 27. 12., 20.00 Uhr
Wo: **Volksspielhaus**

KNEIPP-ABSCHLUSSWANDERUNG

Wann: Sonntag 28. 12., 15.00 Uhr
Wo: **Parkplatz Höfemuseum**

VOR-SILVESTERFEIER

Wann: Montag 29. 12., 21.00 Uhr
Wo: **Café Central**

GROSSER SILVESTERBALL

Wann: Mittwoch 31. 12., 20.00 Uhr
Wo: **Restaurant Seehof**

GROSSE SILVESTERPARTY

Wann: Mittwoch 31. 12., 20.30 Uhr
Wo: **Sporthotel Sonnenuhr**

NEUJAHRSKONZERT

Wann: Montag 5. 1., 19.30 Uhr
Wo: **Volksspielhaus**

SCHÜTZENBALL

Wann: Samstag 17. 1., 20.00 Uhr
Wo: **Restaurant Seehof**

SEMESTERKONZERT DER LMS

Wann: Freitag 30. 1., 18.00 Uhr
Wo: **Volksspielhaus**

FASCHINGSKONZERT DER LMS

Wann: Donnerstag 5. 2., 18.00 Uhr
Wo: **Festsaal der Sepp-Tanzer-LMS**

WEIBERFASCHING

Wann: Donnerstag 19. 2., 21.00 Uhr
Wo: **Café Central**